

Benutzerdokumentation

für die Management-Systeme

hyperManager resSolution

Release 3.7 / 5.1.4 RZ

Weitere hilfreiche Informationen und Anwendungsbeispiele befinden sich auf der hyperManager-Website: <http://www.hypermanager.ch>.

Dokumentenversion 3.7.1 / Juni 2014
© 2005-2014 Scheuring AG

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis der Firma Scheuring AG ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus sowie die zugehörige Software in irgendeiner Form zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Der Hersteller haftet nicht für Folgen von Fehlfunktionen der beschriebenen Verfahren und Programme. Änderungen infolge technischen Fortschritts vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Einführung	5
1.1 Effizienter arbeiten mit hyperManager	5
1.2 Versionen von hyperManager	5
1.3 Die wichtigsten Merkmale von hyperManager	5
2 Die Konzeption	7
2.1 Überblick.....	7
2.2 Link Management	8
2.3 Datenmanagement	9
2.4 Der <i>Scheuring</i> MetaLink	11
2.5 Integration mit hyperWeb, der Internet-Wissensplatt-form	11
2.6 resSolution	12
2.7 Technologie	12
3 Installation und Dienstleistungen	13
3.1 Lieferumfang.....	13
3.2 Systemanforderungen.....	13
3.3 Unterstützte Datenbanken	13
3.4 Installation.....	14
3.5 Updates	15
3.6 Dienstleistungen rund um hyperManager	16
4 Mit hyperManager arbeiten	17
4.1 Überblick über die Benutzerumgebung.....	17
4.2 Registersysteme aufbauen	18
4.2.1 Registertabs und Registerstruktur anlegen	18
4.2.2 Registersysteme anlegen und bearbeiten	19
4.3 Desks und MetaLinks erstellen und nutzen	20
4.3.1 Aufbau	20
4.3.2 Desk und Frames anlegen und verwalten	20
4.3.3 MetaLink und SubLinks anlegen und verwalten	21
4.4 Datenmanagement	23
4.4.1 Anwendung anlegen und verwalten	23
4.4.2 DataProdukte definieren und nutzen	24
4.4.3 Filter definieren und nutzen	26
4.4.4 Arbeiten mit DataProdukten	28
4.5 Interne Pages	31
4.6 Websites einbinden	32
4.7 Verschiedene Funktionen	33
4.7.1 Objekte mit Zwischentiteln versehen	33
4.7.2 hyperWeb	33
4.7.3 Internet-Suchfunktion hyperWeb Search	33
4.7.4 Sprache umstellen	33
4.8 Benutzerverwaltung und Berechtigungsfunktionen	34
4.9 Zusatzmodul: FileSharing	35
5 Anwendungen und deren Gestaltung	37
5.1 Übersicht über die Anwendungen.....	37
5.2 Link Management und Intranet	39
5.3 Task Management	39
5.4 Ideen-Management.....	41

5.5	Adress- und Kontakt-Management / CRM	42
5.6	Management von Prozesslandschaften	45
5.7	Checklisten	46
5.8	Wissensmanagement	47
5.9	Journal und News	50
5.10	Besprechungen und Protokolle	50
5.11	Spezifische Projektmanagement-Anwendungen	52
	5.11.1 (Start-)Brainstormings	52
	5.11.2 Stakeholder-Management	52
	5.11.3 Risikoanalysen	53
	5.11.4 Projektänderungen	53
	5.11.5 Projektportfolio-Management	53
5.12	Anwendungen im Bereich der Software-Entwicklung	54
	5.12.1 Management von Software-Anforderungen	54
	5.12.2 Issue Management	57
5.13	Einsatz im privaten Bereich	59
5.14	hyperManager als Frontend-System	59
5.15	Weitere mögliche Anwendungen	60
6	hyperManager in der Praxis	61
6.1	Beispielsysteme	61
6.2	Die hyperManager Plattform	61
6.3	Allgemeine Tipps	61
	6.3.1 Autostart	61
	6.3.2 Platz schaffen – ganzen Bildschirm nutzen	62
	6.3.3 Registertabs effizient einsetzen	62
	6.3.4 Mehrere Fenster gleichzeitig öffnen	62
6.4	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Desks	62
	6.4.1 Anlegen von Desks für alle	62
	6.4.2 Verwendung der SubLinks auf unterschiedliche Arten	63
	6.4.3 Mit hyperManager redundante Dokumente vermeiden	63
	6.4.4 Namensvergabe für Dokumente	63
	6.4.5 Verwaltung von Dokumentenversionen	63
	6.4.6 News verwalten	63
6.5	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Data-Anwendungen	64
6.6	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Pages	64
6.7	hyperManager in der Organisation einführen	65
7	resSolution	66
7.1	Was ist resSolution?	66
7.2	Installation und Vorbereitungen	66
7.3	Das resSolution-Konzept	67
7.4	Arbeiten mit resSolution 5RZ	68
7.5	resSolution Web-Zeiterfassung	69
7.6	Berechtigungsfunktionen	69
7.7	Projekte aus resSolution 4.5 importieren	69
7.8	Nutzung der hyperManager-Funktionalität	71
7.9	Vertiefende Informationen zu resSolution	71
8	Anhang	72
8.1	Abkürzungen	72
8.2	Dokumentation und Support	72
8.3	Icon-Bibliothek	72

Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich entschieden haben, hyperManager und/oder resSolution in Ihrer Organisation einzusetzen. Ob lediglich für eine ausgewählte Funktion oder Organisationseinheit oder als multifunktionales Werkzeug für die ganze Organisation – unser Management-System wird Ihre Arbeitsweise positiv und nachhaltig verändern.

Unser Anspruch ist hoch: hyperManager verstehen wir als eine neue Kategorie von Informatiklösungen, mit der die Organisation integral unterstützt wird. Mit hyperManager lassen sich PC-Arbeitsplätze wesentlich einfacher und effizienter gestalten. hyperManager ermöglicht sowohl im Umfeld repetitiver Aufgaben als auch in Projektumgebungen eine neue Dimension des Arbeitens, Organisierens, des Informationsmanagements und des Lernens.

Dabei zwingt hyperManager in keiner Weise, Bewährtes aufzugeben. Das Konzept fügt sich flexibel in jede bestehende Landschaft ein. Das System lässt sich auch auf Teile der Organisation oder gar nur auf einzelne Personen, aber auch ganz gezielt für spezifische Funktionen, anwenden. hyperManager erzwingt weder organisatorische noch technische Brüche. Wenn hyperManager auch bei Ihnen eine Revolution auslösen darf, dann wird diese somit gewollt, harmonisch und in dosierten Schritten erfolgen.

Möglicherweise haben Sie – besonders in der ersten Phase – den Zugang zu hyperManager noch nicht im Sinne unseres umfassenden Anspruchs gefunden. Vielleicht ist hyperManager für Sie zurzeit einfach ein weiteres Werkzeug für eng definierte, spezifische Anforderungen. Das mag für den Beginn gut sein. Doch wird es sich in diesem Fall lohnen, die Ausführungen zu den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten in Kapitel 5 intensiv zu studieren und diese mit Ihrer Organisation – oder zunächst mit Ihrer ganz persönlichen Arbeitswelt – abzugleichen. Suchen Sie darüber hinaus aber auch das Gespräch mit uns oder mit dem Sie betreuenden Vertriebspartner, um mit professioneller Unterstützung das Potenzial von hyperManager in Ihrem spezifischen Kontext auszuloten. Auch die umfangreichen Erfahrungen aus der Scheuring-internen Anwendung bzw. jener unserer Partner werden mithelfen, die Potenziale des Systems in Ihrer Organisation aufzudecken und zu nutzen.

Wir sind überzeugt davon, dass hyperManager über kurz oder lang auch bei Ihnen eine tragende Rolle spielen und Ihnen helfen wird, Ihre Arbeit und Ihr Informationsmanagement wesentlich effizienter zu gestalten.

Wir sind an Feedback und Anregungen zu hyperManager sehr interessiert. Ihre Rückmeldung hilft uns, hyperManager noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden zuzuschneiden. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Vertriebspartner oder an Scheuring AG (info@scheuring.ch).

Nutzen Sie für weitere Informationen und auch die Plattform www.hyperManager.ch, die laufend weiter ausgebaut wird.

Heinz Scheuring

1 Einführung

1.1 Effizienter arbeiten mit hyperManager

hyperManager ist ein Konzept und Werkzeug für effizientes und professionelles Link-Management sowie das Management strukturierter Daten, das auf sämtlichen Ebenen des Unternehmens angewandt und genutzt werden kann. Die Software erleichtert die Arbeitsorganisation sowohl im Einsatz an einem einzelnen Arbeitsplatz wie auch in der vernetzten Nutzung von Organisationsgruppen oder des ganzen Unternehmens.

Zum Einen ist hyperManager ein Portalsystem, mit dem sämtliche Dokumente und Bezüge, die der Benutzer benötigt, organisiert abgebildet, mit kleinem Aufwand aufgerufen und Dokument-Redundanzen vermieden werden können. Zum Anderen bietet hyperManager einen neuartigen Datenmanagement-Teil, der mit dem „hierarchischen Vorfilter“ ganz neue Perspektiven im Ordnen, Verwalten und Finden von strukturierten Daten eröffnet.

hyperManager schliesst die Lücken, die Spreadsheet- oder andere Datenverwaltungs-Programme bei der Arbeitsorganisation aufweisen und vereint alle wichtigen Instrumente zur Organisation von Arbeitsmaterialien und Daten in sich.

1.2 Versionen von hyperManager

hyperManager ist in den folgenden Versionen verfügbar:

hyperManager Enterprise	Multiuser-Betrieb mit zentraler Datenbank und voller Funktionalität
hyperManager Personal	Lokaler Einzelplatzbetrieb. Kostenlos.
hyperManager Plattform	Version für den Einsatz durch Internet-Portal-Anbieter (auf Anfrage)

Bei der Enterprise Version werden Write und Read Lizenzen differenziert.

Wir bieten hyperManager auch als **SaaS Software as a Service** an. Diese Betriebsform kann insb. für KMU interessant sein. Fragen Sie uns an.

Ausserdem kommt hyperManager bei **hyperWeb** zum Einsatz. hyperWeb ist ein eigenständiges Programm der hyperWeb AG, welches das Internetwissen auf eine strukturierte, sehr effiziente Weise bereitstellt. hyperWeb lässt sich in hyperManager integrieren. Weitere Informationen zu hyperWeb finden sich auf www.hyperWeb.org.

1.3 Die wichtigsten Merkmale von hyperManager

Die folgende Übersicht vermittelt die wichtigsten Features von hyperManager. Die Einzelheiten dazu befinden sich bei der Beschreibung der Funktionen in Kapitel 4.

Features der Version 3.7

Link- und Dokumenten-Management

- Desk-Funktion: flexible Zusammenstellung von Favoriten (Dokumente und Web-Adressen)
- MetaLink (pat. pend.): via Kontextmenü zu beliebig vielen Hyperlinks, angehängt an Dokument oder Datensatz
- Freie Gruppierung und Anordnung der Links, Auszeichnung mittels Icons

Datenmanagement

- Unbegrenzte Anzahl unabhängiger Datenanwendungen (Datenbanken)
- Hierarchische Strukturierung der Datensätze über mehrere Stufen
- Templates für Task Management, Adressmanagement, Prozesse, Checklisten, Wissen
- Hierarchischer Vorfilter (pat. pend.): mehrstufige, sehr flexible Vorfilterung der Datensätze
- Schnellfilter für die vorgefilterten Datensätze
- Unbegrenzte Zahl flexibler Online-Auswertungen
- Flexible Einrichtung von Wertelisten, wahlweise mit Anzeige von Werten oder Symbolen
- Excel-Import-Export-Funktion mit Datenabgleich

Content Management

- Einbindung von Websites und Intranet-Pages
- Anlegen und Editieren von HTML-Pages mit einfach bedienbarem Editor
- Nutzung als Intranet 2.0

Verschiedenes

- Voll webbasiert
- Unabhängige, frei konfigurierbare Registersysteme für unterschiedliche Nutzer / Adressaten
- Differenziertes Berechtigungssystem (nur Enterprise-Version)
- Einfache, sehr intuitive Bedienung

Features in Vorbereitung

- FileSharing: Dokumentenverwaltung innerhalb hyperManager (Beta-Release; nur Enterprise-Version)
- Anbindung an Outlook
- Balkendiagramm für das Task Management
- Integrale Such- und Filterfunktion
- Formeln zwischen Datenfeldern

Ressourcenplanung mit dem Modul resSolution

Für das Multiprojekt-Ressourcenmanagement kann in hyperManager das Modul resSolution freigeschaltet werden. Damit lassen sich der Ressourcenbedarf planen und steuern, Ist-Aufwände erfassen, das Aufwand- und Kosten-Controlling unterstützen und ein umfassendes Projektportfolio-Management abbilden.

Technologie

- Browserfähig – plattformunabhängig
- Multiuser-Betrieb
- Skalierbarkeit vom Einzelplatzsystem bis zum Grossunternehmen
- Datenbank: JavaDB (Derby)
- Einfache Installation

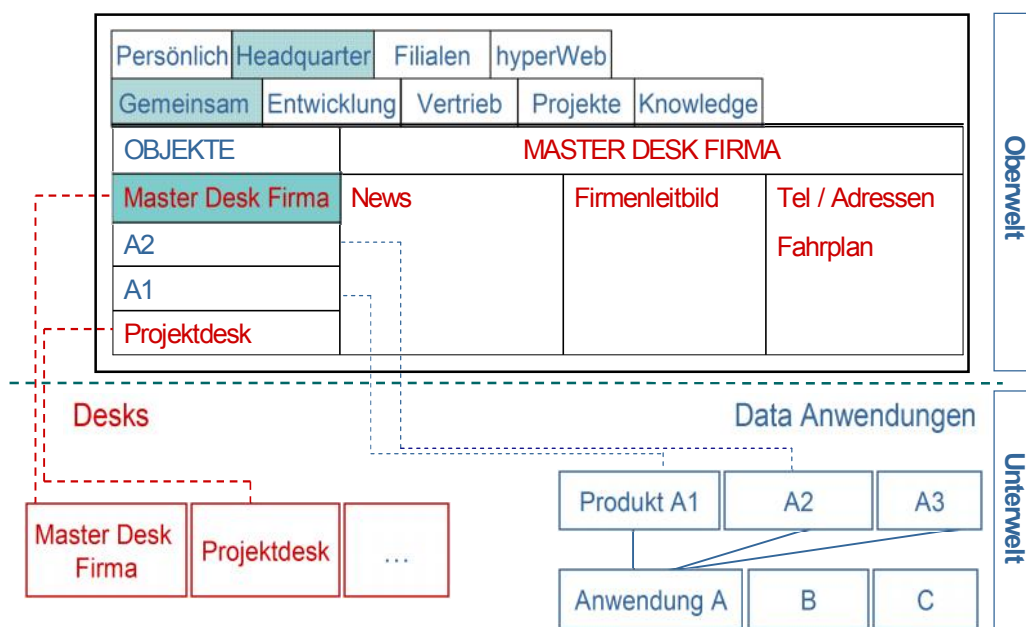
2 Die Konzeption

2.1 Überblick

hyperManager vereint die folgenden grundlegenden Fähigkeiten:

- Link Management: das Management von Zugängen zu Dokumenten, Verzeichnissen, Intranet- und Web-Adressen
- Management strukturierter Daten
- Content Management
- Verwaltung gemeinsamer Dokumente (FileSharing)
- Einsatz als umfassende Intranet-Lösung.

Diese Grundfunktionen werden in der Art eines Portals angeboten. Die folgende Grafik zeigt schematisch die Zusammenhänge auf.



Sichtbar im normalen Betrieb ist die so genannte Oberwelt. Das ist ein – bei Bedarf mehrstufiges – System von Registertabs. An die unterste Stufe der Tabs sind sogenannte Objekte gebunden. Dabei sind die folgenden Arten von Objekten zu unterscheiden:

- **Desks:** Management von Links / MetaLinks mittels mehrerer Frames (vgl. Abschnitt 2.4.2)
- **DataProdukte:** Management strukturierter Daten mittels beliebig vieler DataAnwendungen (vgl. Abschnitt 4.4)
- **Pages:** Erstellung und einfache Formatierung interner HTML-Pages (vgl. Abschnitt 4.5)
- **Websites:** Einbindung externer Websites und HTML-Seiten (vgl. Abschnitt 4.6)

Neue Desks lassen sich direkt aus der Liste der Objekte anlegen.

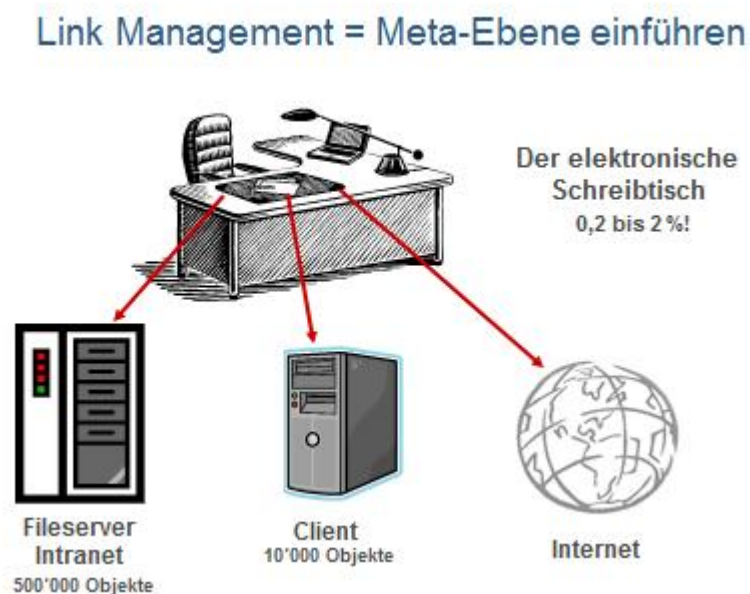
DataAnwendungen und DataProdukte werden in der „Unterwelt“ definiert. Aus einer DataAnwendung lassen sich beliebig viele DataProdukte definieren, welche alle auf die Daten der Anwendung zugreifen.

Sowohl Desks als auch DataProdukte und Pages lassen sich jeweils mehrfach in das Registersystem einbinden. Damit lassen sich für bestimmte Anwender, Anwendergruppen oder Verwendungszwecke Umgebungen generieren, die den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden.

2.2 Link Management

Link Management bezeichnet das Management aller relevanten Bezüge nach innen und nach aussen. Es beinhaltet alle Links, die für eine Person oder Organisation wichtig sind: interne Dokumente, Zugang zu Verzeichnissen, Intranet-Pages sowie Web-Adressen. hyperManager bietet in diesem Bereich umfassende Unterstützung an.

hyperManager legt hierzu eine Meta-Informationsebene über die gesamte Informations- und Dokumentenwelt. Links zu allen möglichen Objekten lassen sich sehr einfach definieren und nutzen. In hyperManager werden nur die häufig benutzten Objekte eingebunden. Bei den Files betrifft dies meist kaum mehr als 1% aller Dokumente.



Nutzen des Link Managements

Mit der Einführung von Link Management auf der Basis des hyperManager-Konzepts werden die folgenden positiven Wirkungen erzielt:

- Die Anzahl Klicks zum Ziel werden minimiert.
- Das relevante Wissen wird sicher und schnell zugänglich.
- Das Arbeiten lässt sich mit dem Lernen (Wissen) verbinden (s. MetaLink, Abschnitt 4.2).
- Es werden klar definierte, überschaubare Strukturen geschaffen.
- Die Positionierung von Zugängen (Links) lässt sich selber bestimmen, womit diese einfacher und sicherer wiedergefunden werden (anstelle automatisch sortierter, unübersichtlicher Linklisten).
- Unterschiedliche Zusammenstellung von Zugängen nach Adressat oder Thema sind möglich, ohne dass die Dokumente redundant gespeichert werden müssen.
- Persönliches Link Management ist mit öffentlichem Link Management für mehrere oder alle Anwender kombinierbar.

hyperManager oder Dokumenten-Management-System?

hyperManager ist in vielen Fällen die effizientere Art des Dokumenten-Managements als der Einsatz dedizierter Dokumenten-Management-Systeme. Der Zugang zu Dokumenten wird damit für alle Beteiligten wesentlich effizienter und sicherer, ohne dass die Flexibilität eingeschränkt wird. Dokumente lassen sich dabei sowohl aus hyperManager als auch weiterhin konventionell aufrufen. hyperManager kann damit auch selektiv oder schrittweise eingeführt und parallel zur konventionellen Dokumentenverwaltung betrieben werden.

2.3 Datenmanagement

Mit hyperManager lassen sich innerhalb eines einzigen Systems beliebig viele voneinander unabhängige Datenbank Anwendungen abbilden. Die Datensätze lassen sich bei Bedarf über beliebig viele Stufen hierarchisch strukturieren. Jede Anwendung lässt die Definition beliebig vieler Felder unterschiedlicher Typen zu.

Was bedeutet effektives Datenmanagement?

Effizientes Datenmanagement bedeutet u.a.

- mehrstufige hierarchische Strukturierung (statt lediglich Gruppierung) der Daten
- Filtern in zwei Dimensionen: Datensätze und angezeigte Felder
- Filtern auf zwei Stufen: Hierarchischer Vorfilter HVF und Normalfilter
- Management eines ganzen Anwendungsportfolios innerhalb desselben Systems
- differenzierte Steuerung der Datenanwendung nach Verwendungszweck

Filtern in zwei Dimensionen

Die folgende Darstellung zeigt die beiden Dimensionen des Filterns einer grösseren Menge an strukturierten Daten anhand der gebräuchlichen tabellarischen Darstellung.

In der Vertikalen sind die Datensätze enthalten, beispielsweise die Tasks aller Mitarbeiter einer Organisation. Bei grossen Datenmengen besteht in der Regel das Bedürfnis, nur einen Teil dieser Datensätze anzuzeigen, beispielsweise nur die Datensätze eines bestimmten Mitarbeiters oder jene für ein ausgewähltes Projekt.

In der Horizontalen wird definiert, welche Merkmale oder Eigenschaften der Datensätze angezeigt werden sollen. So sollen z.B. Erläuterungen zu den Tasks im einen Fall angezeigt, im anderen unterdrückt werden. hyperManager lässt in der Form der DataProdukte beliebig viele Tabellen, d.h. Zusammenstellungen von Spalten, zu.

Konsequentes Filtern in zwei Dimensionen

	Data-Produkte			
	Eigenschaften / Merkmale			
	Task	Verant	Prio	Erläuterungen
Datensätze				
1				
2				
3				
...				

Hierarchischer Vorfilter + Normalfilter

Der Hierarchische Vorfilter HVF

hyperManager bietet neben den normalen Filterfunktionen eine zusätzliche, effektive Vorstufe für die Filterung von Datensätzen an. Diese Vorstufe ist so konzipiert, dass sie komplett unabhängig von den dahinter liegenden, normalen Filterfunktionen arbeitet. Diese Vorstufe ermöglicht es zudem, über mehrere Stufen, quasi hierarchisch, zu filtern. Am Beispiel:

Alle Tasks

 Nur Tasks zu Projekt X
 Pascales Tasks (zu Projekt X)
 Nur Pascales Tasks
 Pascales Prio 1-Tasks

Eine Substufe (eingerückt) basiert immer nur auf der bereits reduzierten Datenmenge, die auch in der Oberstufe noch enthalten ist.

Mit diesem Prinzip lassen sich Teilmengen bilden, innerhalb deren sich geschützt arbeiten lässt, ohne dass Elemente angezeigt werden, die zurzeit nicht relevant sind. Beispielsweise lassen sich so erledigte Tasks aus der aktiven Datenmenge heraus halten, ohne dass diese gelöscht werden müssen.

Anwendungsmöglichkeiten

Eine Auswahl von Einsatzbereichen für das Datenmanagement von hyperManager:

- Task Management
- Projekt-/Projektportfolio-Management
- Ideen-Management
- Adress- und Kontakt-Management
- Prozesslandschaften
- Wissensmanagement (Desk- und Data-Teil)
- Besprechungen und Protokolle
- Journale und interne News
- Verwaltung von Software-Spezifikationen
- Frontend-Einsatz für zentrale Applikationen (CRM, ERP, Controlling etc.)

Darüber hinaus lässt sich hyperManager auch im privaten Bereich effektiv einsetzen.

Eine ausführliche Beschreibung sowie Beispiele zu den aufgeführten und zu weiteren Anwendungen finden sich in Kapitel 5.

hyperManager als Frontend für bestehende Applikationen

hyperManager eignet sich u.a. als Werkzeug für bestehende Applikationen und Datenbanken. Entsprechende Schnittstellen zu den wichtigsten Anwendungen sind implementiert.

Damit lässt sich Transparenz in die Daten des ERP-Systems, der CRM-Applikation, des Finanz- und Rechnungswesens oder auch mehrerer Anwendungen zugleich bringen. Unterschiedliche Systemwelten isolierter Applikationen finden so unter demselben Dach zu einer einheitlichen Philosophie.

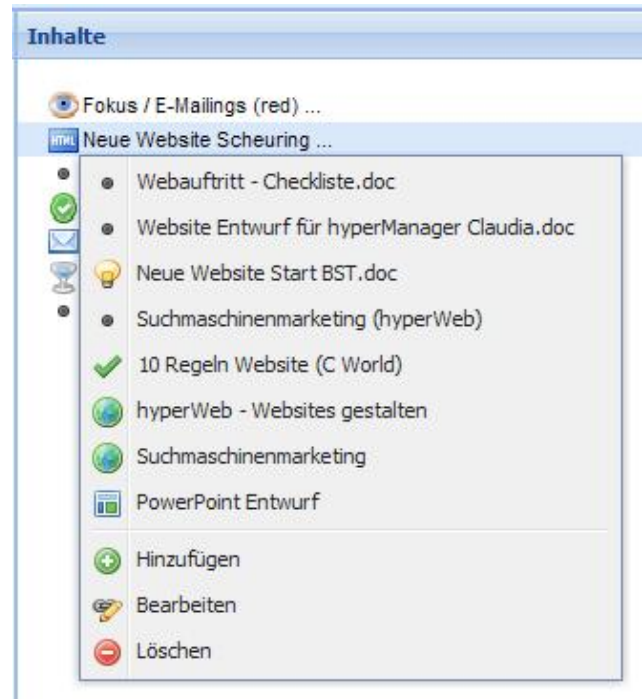
2.4 Der ScheuringMetaLink¹

Der MetaLink ist eine zum Patent angemeldete Innovation von Scheuring, die es ermöglicht, ein Arbeitsobjekt – das bearbeitete Dokument – mit kontextrelevantem Wissen und Hilfestellungen zu verbinden.

Wie funktioniert der MetaLink?

Mit dem Linksklick (Hauptlink) wird das Arbeitsdokument aufgerufen, hier im Beispiel *Website-Konzept*. Die rechte Maustaste wird beim MetaLink nicht einfach nur für Verwaltungsfunktionen verwendet, sondern sie führt über die so genannten Sublinks direkt zu weiteren Objekten – zu Wissen oder zu anderen relevanten Dokumenten, im Beispiel: *Strategischer Aufbau einer Website*, *Website-Gestaltung*, oder *Technologie*. Relevantes Wissen wird somit direkt an das Arbeitsobjekt gebunden, wo es als Wissenspaket im Arbeitskontext direkt genutzt werden kann. Auf eine Formel gebracht: *Lerne rechts und arbeite mit links*.

MetaLinks lassen sich sowohl in Desks als auch in DataAnwendungen erstellen und nutzen. So könnten in der Anwendung „Task Management“ dem Task „Marketingkonzept erarbeiten“ die beiden Sublinks „Marketing-Checkliste“ und „Konzept letzte Kampagne“ beigefügt werden.



2.5 Integration mit hyperWeb, der Internet-Wissensplattform

Die Identifikation des relevanten Wissens im Internet gestaltet sich aufgrund der enormen Informationsmenge sehr zeitaufwändig. Nicht nur der Gelegenheitsnutzer, auch der Experte verliert zunehmend die Übersicht über die Informationsangebote. Automatismen (Suchmaschinen) versagen beim effizienten Zugang zum Wissen im Web. Auch isolierte Portale und Linksammlungen werden dem Anspruch nach raschem Zugang zu neutralem Expertenwissen selten gerecht.

Mit der Wissensinitiative *hyperWeb*, die inzwischen zum eigenständigen Unternehmen hyperWeb AG geführt hat, wird ein solcher Zugang zum Wissen im Web realisiert. www.hyperWeb.org hat den Anspruch, Wissen nach einem einheitlichen Raster durch Experten zu selektieren und dem Benutzer auf zugänglich zu machen.

Der Anwender von hyperWeb bezieht Wissen aus dem Internet damit zielgerichtet und effizient, um seine aktuellen Aufgabenstellungen und Businessprobleme zu lösen. hyperWeb dient daneben als allgemeines Nachschlagewerk zu den wichtigsten Managementthemen und branchenspezifischen Aufgabenstellungen.

Da hyperWeb technisch vollständig auf hyperManager basiert, lässt sich das Wissen aus hyperWeb mit dem unternehmensinternen Wissen und mit der operativen Arbeit verbinden.

Die Angebote in hyperWeb können weitestgehend kostenlos genutzt werden. Dazu zählt auch der universelle Such-Service, der in die Benutzeroberfläche integriert ist (rechts oben).

¹ Die rechte Maustaste führt beim zum Patent angemeldeten MetaLink zu den sog. Sublinks

2.6 resSolution

resSolution der nächsten Generation, resSolution 5, entsteht zurzeit auf Basis des hyperManager-Konzepts und verschmilzt mit diesem nach und nach. Projektportfolio-Management, MultiProjekt-Ressourcenmanagement, Projektmanagement, Task Management sowie zahlreiche weitere Funktionen rund um Projekte bilden darin ein Ganzes. resSolution 5RZ – das Reporting auf der Basis von hyperManager – ist ab der hyperManager-Version 3.5 verfügbar und kann durch resSolution-Kunden eingesetzt werden. In Verbindung mit hyperManager ermöglicht resSolution 4.5 auch kontextbezogenes Informations- und Wissensmanagement sowie die Detailplanung der Projekte.

2.7 Technologie

Java-Technologie / Plattform-Unabhängigkeit

Der Einsatz von Java als Basistechnologie ermöglicht einen Einsatz von hyperManager auf allen Plattformen, die Java unterstützen, also u.a. auch in der Linuxumgebung.

Installationsfreie Webapplikation

hyperManager benötigt grundsätzlich keine Client-Installationen. Das voll browserfähige Produkt lässt sich zentral hosten und mittels Browser von jedem Arbeitsplatz und bei entsprechender Einrichtung von jedem Ort nutzen. Die AJAX-Technologie wurde unter Verwendung von State-of-the-Art GUI-Komponenten intensiv genutzt. Dadurch fühlt sich hyperManager an wie eine klassische lokale Anwendung.

Falls mit hyperManager Dokumente auch direkt (d.h. nicht via eine URL) geöffnet werden sollen, die lokal oder auf einem Server liegen, muss lokal die Starterkomponente installiert werden. Diese setzt die Installation von Java voraus.

Lokaler Betrieb ohne Serverinstallation

hyperManager wird als integrales Paket inkl. des Tomcat Webservers ausgeliefert und ist damit unmittelbar einsetzbar. Ein Klick auf das File führt direkt in die Applikation. Die Installation eines Webservers entfällt damit für den lokalen Betrieb. Damit eignet sich hyperManager auch für den individuellen Betrieb auf einem einzelnen Arbeitsplatz hervorragend.

3 Installation und Dienstleistungen

3.1 Lieferumfang

hyperManager enthält bei der Auslieferung die Datei hypermanager.exe, in der alle Komponenten enthalten sind, die für die Installation und den Betrieb benötigt werden. Es sind dies:

- die Applikation
- der Tomcat Webserver
- eine Datenbank, in der ausgewählte Anwendungen bereits vorbereitet sind.

3.2 Systemanforderungen

Für den Einsatz von hyperManager empfehlen wir folgende Soft- und Hardware-Konstellation

Desktop Applikation (Personal Version)

Prozessor:	Pentium 1 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	2 GB oder höher
Freier Festplattenspeicher:	ca. 200 MB
Betriebssystem:	grundsätzlich Windows
Browser:	Internet Explorer 9+ oder Firefox oder Chrome
Java:	1.6+ Runtime

Netzwerk Applikation (Enterprise Version)

Server

PC/Prozessor:	Pentium 1 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	4 GB oder höher
Freier Festplattenspeicher:	ca. 500 MB
Betriebssystem:	grundsätzlich Windows
Java:	1.6+ Runtime

Client

Prozessor:	Pentium 1 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	1 GB oder höher
Freier Festplattenspeicher:	ca. 100 MB
Browser:	Internet Explorer 9 oder Firefox oder Chrome
Java:	1.6+ Runtime (nur für das Öffnen von Dokumenten)

3.3 Unterstützte Datenbanken

hyperManager verwendet als Datenbank JavaDB. JavaDB ist eine von Sun vertriebene und empfohlene Datenbank.

Beim Betrieb von resSolution 5RZ kommt für resSolution 4.5 in Ergänzung die Microsoft SQL Server Datenbank zur Anwendung.

3.4 Installation

Die Installation gestaltet sich unterschiedlich bei lokalem Betrieb einerseits und Serverbetrieb andererseits. Voraussetzung für den Betrieb ist die Installation von Java. Falls Java in Ihrer Umgebung nicht installiert ist, können Sie dieses kostenlos ab der Plattform <http://java.com/de/> installieren. Sollte Java fehlen bei der Installation von hyperManager, werden Sie direkt zum Download geführt.

Lokaler Betrieb

hyperManager wird hier lokal ausgeführt. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Downloaden Sie hyperManager.
2. Wählen Sie bei der Downloadabfrage *Speichern*.
Hinweis: Falls Sie *Öffnen* statt *Speichern* wählen, können Sie später nur im Online-Zustand auf hyperManager zugreifen.
3. Wählen Sie das gewünschte Verzeichnis und anschliessend *Speichern*.
4. Führen Sie hypermanager.exe aus. Wählen Sie als Installationsart *Standard*.

Sobald Sie die Schritte 1-4 abgeschlossen haben, erscheint in der unteren Symbolleiste ein Icon mit dem Scheuring-Logo. Zusätzlich startet Ihr Standard-Internetbrowser hyperManager auf.

Sie befinden sich nun in einer Demo-Anwendung, die Ihnen verschiedene Einsatzmöglichkeiten von hyperManager zeigt. Ihre eigene Anwendung bauen Sie sinnvollerweise mit einer leeren Anwendung auf. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit Rechtsklick auf das blaue Scheuring-Icon in der unteren Symbolleiste
2. Wählen Sie *Einstellungen*.
3. Wählen Sie unter *Datenbankverzeichnis* ein Verzeichnis, in welchem die Datenbank angelegt werden soll und klicken Sie *OK*. Im Zielverzeichnis wird nun eine neue Datenbank erstellt, die vorbereitete Datenanwendungen enthält.

Sie können nun jederzeit die verschiedenen angelegten Datenbanken über dasselbe Icon auswählen und somit zwischen diesen wechseln.

Hinweise

- hyperManager wird mit dem exe-File gestartet, das Sie heruntergeladen haben. Legen Sie am besten einen Link von Ihrem Programmverzeichnis und/oder vom Desktop auf dieses File.
- Nach der Installation finden Sie das hyperManager-Verzeichnis unter C:/Dokumente und Einstellungen\username\hypermanager.
- Sie können das Verzeichnis, in dem die Datenbank liegen soll, via *Einstellungen – Datenbankverzeichnis* selbst wählen. Dies ist für eine einfache Identifikation und Datensicherung zu empfehlen.
- Falls lokal der vorgegebene Port 8080 besetzt ist, erfolgt eine entsprechende Meldung. Ändern Sie im Dialog in diesem Fall den Port auf eine andere Nummer, z.B. *8081*.

Wichtig: Die Datenbank kann lokal, aber auch auf einem gemeinsamen Laufwerk liegen. Eine Datenbank, die vom lokal betriebenen hyperManager aus geöffnet wird, kann jedoch nicht gleichzeitig durch andere User geöffnet werden. Das Vorgehen für den Multi-User-Zugriff wird nachfolgend beschrieben.

Betrieb im Netzwerk mit Multi-User-Zugriff

Beim Netzwerkbetrieb wird die hyperManager-Anwendung auf einem zentralen Applikationsserver betrieben. Die Datenbank wird ebenfalls zentral gehalten.

Gehen Sie für das Aufsetzen einer hyperManager-Anwendung im Netzwerk wie folgt vor:

1. Loggen Sie sich auf dem Server ein.

2. Führen Sie hypermanager.exe aus.
3. Ermitteln Sie die ip-Adresse des Servers, indem Sie im Windows Startmenu über *Ausführen cmd* eingeben, im schwarzen Fenster *ipconfig* eingeben und die angezeigte IP Adresse notieren.
4. Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff via das blaue hyperWeb-Icon – *Einstellungen – Webserver – Zugriff via Netzwerk zulassen*.
5. Geben Sie für den Zugang zu hyperManager von den Clients die ermittelte IP Adresse ein und ergänzen Sie am Ende :8080, also zum Beispiel *http://192.168.1.20:8080*. Stellen Sie den Anwendern den entsprechenden Link zur Verfügung (z.B. über Ihr Intranet oder mittels eines Informationsmails).

Hinweise:

- Die Installation im Netzwerk ist in der Regel eine Aufgabe des Administrators.
- Stellen Sie sicher, dass bei einem Reboot des Servers hyperManager (automatisch) wieder gestartet wird.
- Es kann sein, dass hyperManager auf diese Weise nicht betrieben werden kann, da der Port 8080 durch ein anderes Programm bereits besetzt ist. Schliessen Sie in diesem Fall die entsprechende Web-Applikation. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie den Webserver manuell auf (siehe anschliessend).
- Sie können den Webserver, z.B. Tomcat, auch selber aufsetzen, um ggf. auf demselben Server mehrere Instanzen von hyperManager gleichzeitig betreiben zu können. Auf www.hyperManager.ch finden Sie die entsprechende Anleitung. Falls Sie für diesen Schritt Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an Scheuring oder an Ihren Vertriebspartner.
- Der Bereich resSolution Database in den Einstellungen ist nur für jene Anwender relevant, die das Ressourcenmanagement-Modul *resSolution* aktiviert haben.

Kombinierter Betrieb

Es wird in vielen Fällen sinnvoll sein, hyperManager sowohl zentral für die gemeinsame Benutzung als auch zusätzlich lokal für persönliche Bedürfnisse einzusetzen. Diese Kombination ist jederzeit möglich.

Lizenzierungs-System

hyperManager wird ohne Lizenz-File als Personal Version freigeschaltet. Diese ist auf das Arbeiten durch einen User ausgerichtet. Für den Multi-User-Betrieb sind entsprechend Lizenzen zu erwerben. Für einen Testbetrieb schaltet Scheuring eine vereinbarte Anzahl User für einen definierten Zeitraum kostenlos frei. Der Lizenzschlüssel wird via das Menü *Extras – Lizenz* eingelesen. Der Pfad zur Lizenzdatei kann im Bereich *Lizenz hochladen* erfasst oder via *Durchsuchen* ausgewählt und anschliessend via Button *Hochladen* aktiviert werden. Danach lässt sich die freigeschaltete Lizenzkonfiguration ablesen. hyperManager generiert beim Hochladen ein File namens *license.key* und stellt dieses in das Verzeichnis, in dem die exe-Datei liegt. Das File, das den Namen *license.key* tragen muss, kann auch von Hand in dieses Verzeichnis gelegt werden. Bei einer Serverinstallation muss der Lizenzkey im Tomcat-Installationsverzeichnis liegen.

3.5 Updates

Beim lokalen Betrieb von hyperManager erfolgt das Update auf eine neue Version dadurch, dass das aktuelle hypermanager.exe-File, das für den Start des Programms verwendet wird, durch das neue File ersetzt wird. Beim Start wird dann gefragt, ob, das Update durchgeführt werden soll, und die Datenbank wird bei Bedarf ebenfalls automatisch upgedatet. Wird eine andere Datenbank gewählt, wird das Update dieser ebenfalls automatisch ausgeführt.

Für die Installation von Updates im Netzwerk steht auf www.hyperManager.ch entsprechende Anleitung zur Verfügung.

3.6 Dienstleistungen rund um hyperManager

In Ergänzung zum Lieferumfang (Dateien und Dokumentation) bietet Scheuring AG bzw. dessen Partner folgende Dienstleistungen rund um hyperManager an:

Konzeption

Analyse der bestehenden Prozesse und Instrumente, die in Bezug auf hyperManager relevant sein können. Konzeption des zweckmässigen Einsatzes von hyperManager. Unterstützung bei Anpassungen von Prozessen, Strukturen und Hilfsmitteln.

Technische Unterstützung

Beratung bezüglich der zweckmässigen technischen Konfiguration. Unterstützung beim Aufsetzen des gewünschten Webservers bzw. bei der Integration in die bestehende Plattform.

Schulung

Die Einführung der Anwender von hyperManager dauert in Abhängigkeit der Art der Nutzung einen halben bis einen Tag. Dies beinhaltet die Bedienung des Tools sowie Anregungen für dessen effizienten Einsatz. In der Regel massgeschneidert auf die Firmensituation.

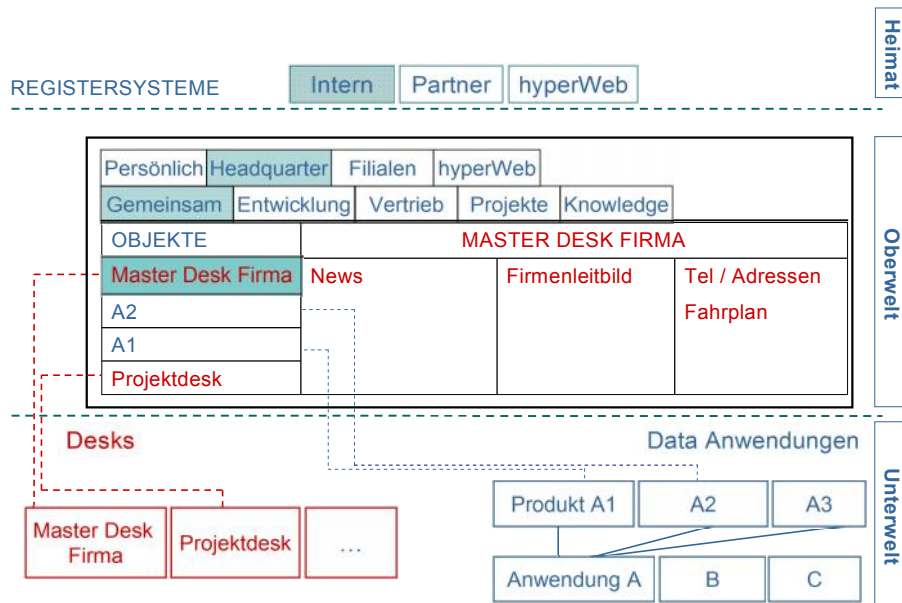
Betreuung und Support

Kostenlose Hotline gemäss Wartungsvertrag. Vor-Ort-Unterstützung auf Anfrage des Kunden. Die weiteren Produkte und Dienstleistungen von Scheuring bzw. dessen Partner sind dem Web zu entnehmen: www.scheuring.ch.

4.2 Registersysteme aufbauen

Die folgende Darstellung zeigt das Prinzip der Registersysteme. Aus den bestehenden Desks, DataAnwendungen und DataProdukten in der „Unterwelt“ lassen sich ganz unterschiedliche, in der Struktur voneinander komplett unabhängige Oberwelten generieren.

So kann ein Registersystem die Gesamtheit der Desks und Anwendungen einer grösseren Organisation repräsentieren (im Beispiel: Intern). Für die externen Vertriebspartner lässt sich mit demselben Grundmaterial eine begrenzte Sicht auf ausgewählte Inhalte abbilden, die vielleicht nur aus einem einzigen Tab mit einigen Desks besteht (im Beispiel: Partner).



4.2.1 Registertabs und Registerstruktur anlegen

Registertabs anlegen

a) Registertab auf der gleichen Stufe

Klicken Sie mit der RMT auf die Tableiste und wählen Sie *Neues Register auf dieser Ebene* um rechts ein neues Tab anzufügen.

b) Registertab auf einer tieferen Stufe

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Neues Unterregister* um darunter ein Tab anzuhängen.

c) Registertab auf einer höheren Stufe

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Neues Oberregister* um auf der Oberstufe ein Tab einzufügen.

Registertabs verschieben

1. Klicken Sie mit der RMT auf das Tab

2. Wählen Sie *Ausschneiden*

3. Klicken Sie mit der RMT auf das Tab, neben welches das einzufügende Tab angeordnet werden soll, und wählen Sie *Einfügen*. Das Tabs wird links von diesem Tab eingefügt.

Hinweis: Auf diese Weise lassen sich Tabs und deren Untertabs sowohl auf derselben Ebene als auch auf in andere Ebenen verschieben.

Umbenennen von Registertabs

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Umbenennen*

Registertabs löschen

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.

Hinweis: *Löschen* löscht die darunter liegenden Tabs. Die Desks und DataProdukte derselben bleiben jedoch bestehen und können in andere Tabs wieder eingebaut werden.

Tab-Ebenen verbergen

Die Registertabs lassen sich – für jede Ebene einzeln – verbergen. Dies erfolgt mittels Klick auf das Rechteck rechts vom Tabnamen, mittels Recktsklick – *Maximieren* oder durch Doppelklick auf das Tab. Damit lässt sich zusätzlicher vertikaler Platz schaffen. Die Aufhebung erfolgt via Doppel-Rechteck ganz rechts oder mittels Doppelklick auf den Namen in der oberen linken Ecke.

Genereller Hinweis

Machen Sie sich – ggf. im Team – zunächst Gedanken über eine sinnvolle Struktur Ihres Registersystems. Mögliche Gliederungsmerkmale sind: Themengebiete, Funktionen, Organisationseinheiten, Projekte.

4.2.2 Registersysteme anlegen und bearbeiten

Zu Beginn befinden Sie sich im Registersystem mit dem Namen „Default“. Sie können nun beliebig viele weitere Registersysteme aufbauen. Jedes Registersystem ist ein eigenständiges Set von – gegebenenfalls mehrstufigen – Registertabs.

Neues Registersystem anlegen

6. Wählen Sie Datei – Registersysteme
7. Wählen Sie *Hinzufügen*
8. Wählen Sie einen Namen und klicken Sie *OK*.
9. Wählen Sie nun das gewünschte Registersystem aus der Liste aus und klicken Sie *Auswählen*.



Registersystem umbenennen

1. Wählen Sie Datei – Registersysteme
2. Wählen Sie das Registersystem, das Sie umbenennen möchten, an.
3. Wählen Sie *Umbenennen* und geben Sie dem Registersystem den gewünschten Namen.
4. Bestätigen Sie mit *OK*.

Registersystem löschen

1. Wählen Sie Datei – Registersysteme
2. Wählen Sie das Registersystem, das Sie löschen möchten, an.
3. Wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie den Löschvorgang mit *Ja*.

Hinweise

- Die Registersysteme werden in der URL mit deren Identifikation angezeigt. Dies bedeutet, dass ein Anwender über die entsprechende URL direkt in das Registersystem hinein geführt werden kann (beispielsweise mittels eines in ein Mail integrierten Links).
- Der Verlauf des Wechsels von Registersystemen wird mit der Vor- und Rückfunktion des Browsers unterstützt. Mit Klick auf die Rück-Taste wird das vorher angewählte Registersystem reaktiviert, ohne dieses über Datei – Registersysteme aufrufen zu müssen.

4.3 Desks und MetaLinks erstellen und nutzen

4.3.1 Aufbau

Desk

Ein Desk stellt für ein bestimmtes Thema, ein Projekt oder eine Person alle relevanten Dokumente und Informationen bereit. Die Desks werden gewissermassen zum elektronischen Zentrum für die definierten Themen.

Frame

Ein Desk bietet standardmässig die folgenden drei Frames an:

- **Management:** Verwaltung aller für die Planung und Steuerung des Themas oder Projektes relevanten Dokumente und Knowledge-Beziehungen.
- **Inhalte:** Verwaltung der inhaltlichen Ergebnisse.
- **Services:** Zugang zu Standards, Tools, Hilfestellungen und Daten.

Die Frames lassen sich für jedes Desk einzeln umbenennen. In den drei Spalten lassen sich ausserdem jederzeit weitere Frames einfügen.

4.3.2 Desk und Frames anlegen und verwalten

Desk anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Desk hinzufügen*.
2. Geben Sie den gewünschten Namen des Desks ein und wählen Sie bei Bedarf ein Icon aus. Als Standard wird das angezeigte Icon verwendet.
3. Bestätigen Sie mit *OK*.
4. Schieben Sie das Objekt bei Bedarf mit Drag&Drop an die gewünschte Position.

Frame umbenennen

Klicken Sie mit der RMT auf den Namen des Frames (z.B. „Management“) oder auf das Symbol am rechten Rand des Frames und passen Sie den Namen Ihren Bedürfnissen an.

Zusätzliches Frame anlegen

Klicken Sie mit der RMT an den Ort innerhalb des Desks, an dem Sie das Frame einfügen möchten. Wählen Sie *Frame hinzufügen* und erfassen Sie den gewünschten Frame-Namen.

Sie können jedes Frame innerhalb des Desks mit Drag&Drop auf den Frame-Titel an jeden Ort verschieben, auch zwischen den Spalten.

Bestehendes Desk einbinden

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Desk hinzufügen*.
2. Wählen Sie das Kästchen *Bestehendes Desk hinzufügen* an.
3. Wählen Sie aus der Liste der bestehenden Desks das gewünschte aus. Wenn Sie einen abweichenden Namen wünschen, geben Sie diesen ein und wählen Sie bei Bedarf ein Icon aus. Als Standard wird das angezeigte Icon verwendet.
4. Bestätigen Sie mit *OK*.
5. Das eingebundene Desk erscheint zuunterst in der Objektliste.

Desk verschieben

Sie können Ihre Desks innerhalb der Liste der Objekte mittels Drag&Drop nach Belieben anordnen.

Objekt Desk bearbeiten

Klicken Sie mit der RMT in der Objektliste auf das entsprechende Desk und wählen Sie *Objekt bearbeiten*. Sie können nun den Namen verändern oder ein anderes Icon wählen, aber auch ein anderes Desk auswählen.

Objekt Desk löschen

Klicken Sie mit der RMT auf das Desk, das Sie löschen möchten und wählen Sie *Löschen*, bestätigen Sie mit *OK*.

Hinweis: Damit wird nur das Objekt gelöscht, das den Bezug zum Desk herstellt. Das Desk mit dessen MetaLinks bleibt erhalten und kann zu einem späteren Zeitpunkt am selben oder an einem anderen Ort erneut an mittels eines Objekts eingebunden werden.

Desk auf der Datenbank umbenennen oder löschen



1. Wählen Sie *das* Menü *Design – Desks*.
2. Wählen Sie das Desk, das Sie umbenennen oder löschen möchten
3. Wählen Sie *Umbenennen* oder *Löschen* und bestätigen Sie ggf. den Löschvorgang mit *Ja*. Sie können Desks auch im *Objekt bearbeiten*-Dialog umbenennen und löschen.

4.3.3 MetaLink und SubLinks anlegen und verwalten

Neuen MetaLink anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT innerhalb eines der drei Frames und wählen Sie *Hinzufügen*. Der Hauptlink, der nach dem Schliessen des Dialogs mit LMT aktiviert wird, ist bereits vorbereitet.
2. Binden Sie das gewünschte Dokument oder Verzeichnis via Durchsuchen oder Eingabe des Links ein. Wenn Sie ein Dokument via Durchsuchen einbinden, so wird der Dokumentname automatisch übernommen. Sie können diesen bei Bedarf anpassen oder überschreiben.
3. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links Doppelklicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*.

Sublinks anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT auf den MetaLink, den Sie mit Sublinks versehen möchten und klicken Sie auf *MetaLink bearbeiten*, um das Editierfenster für die Sublinks zu öffnen.
2. Wählen Sie *Hinzufügen*.
3. Binden Sie das gewünschte Dokument via  oder ein Verzeichnis via  oder durch direkte Eingabe des Links ein. Wenn Sie ein Dokument via Durchsuchen einbinden, so wird der Dokumentname automatisch übernommen. Dieser kann nach Belieben angepasst werden.
4. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links klicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*. (Für die gebräuchlichsten Office-Dokumente werden standardmässig die Icons der Anwendungen angezeigt.)

Wenn ein MetaLink Sublinks enthält, wird dies durch ein kleines Quadrat links vom Icon angezeigt.

Link löschen

Um einen MetaLink zu löschen, klicken Sie ihn mit der RMT an und wählen *Löschen*.

Um einen Sublink zu löschen, öffnen Sie das Editiermenu des MetaLinks per RMT *Bearbeiten*. Wählen Sie den zu löschenden Sublink an und wählen Sie *Löschen*.

Links ordnen

Sie können sowohl die MetaLinks als auch die Sublinks per Drag&Drop nach Ihren Wünschen anordnen.

MetaLinks und Sublinks kopieren

Um einen MetaLink zu kopieren oder auszuschneiden und in ein anderes Desk einzufügen, klicken Sie ihn mit der RMT an und wählen *Kopieren* oder *Ausschneiden*. Kopiert werden naturgemäss nur die Links, nicht die Dokumente. Zusätzlich werden die Dokumente auch in den Arbeitsspeicher kopiert. Damit lassen sich Zusammenstellungen von Dokumenten generieren, beispielsweise für den Versand eines E-Mails mit einem bestimmten Beilagen-Set. Nach dem Kopieren des MetaLinks kann das Dokumenten-Set dann einfach mittels des Einfügen-Befehls bzw. Ctrl+V eingefügt werden.

Auch Sublinks lassen sich via Rechtsklick auf den Sublink ausschneiden oder kopieren und in einen anderen MetaLink einfügen. Dokumente werden auch hier in die Zwischenablage kopiert und lassen sich so einfach z.B. in E-Mails integrieren.

Links mittels Filterfunktion suchen

Über die Funktion des Datenmanagements lassen sich alle MetaLinks und Sublinks aus sämtlichen Desks anzeigen und suchen. Das Vorgehen:

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Dataprodukt hinzufügen*.
2. Wählen Sie in der Liste der Anwendungen das letzte Objekt mit dem Namen *Metalinks & Sublinks*.
3. Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Namen (z.B. *Suche nach Links*) und ein passendes Icon (z.B. die Lupe).
4. Bestätigen Sie mit *OK*.

Sie können mit dem *Schnellfilter* rechts unten nun nach Links in den Desks suchen. Gesucht wird in den Namen der Links und in der URL. Mit Klick auf die URL gelangen Sie zum gesuchten Zielobjekt. Name, URL und Icon lassen sich in der Tabelle auch direkt anpassen.

Tipps und Hinweise

- Im Browsen-Dialog beim Einbinden von Dokumenten können Sie Dokumente umbenennen, löschen oder kopieren und einfügen, bevor Sie diese einbinden.
- Office-Dokumente des Formats .docx werden auch dann erkannt und geöffnet, wenn der Link das x nicht enthält, weil er auf der früheren Nomenklatur basiert.
- Setzen Sie die Icons gezielt ein. Beispielsweise könnten Dokumente mit Pendenzen/ToDo's oder News mit einem markanten Symbol versehen werden, das im Unternehmen standardisiert wird. Ebenso könnten Projekt-Desks ein vereinbartes Icon erhalten, um diese von anderen Desks abzuheben.
- Sind nur Sublinks, jedoch kein Hauptlink gesetzt, werden die Sublinks auch mit Linksklick (nicht nur mit Rechtsklick) angezeigt.
- Bei www-Adressen braucht http:// nicht erfasst zu werden, es wird automatisch ergänzt. Dergleichen erfordern E-Mail-Adressen kein mailto:
- Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Links auch innerhalb von hyperManager zu navigieren – wie nennen solche Links Systemlinks. Hierzu kopieren Sie einfach die URL des Zielobjektes und fügen diese in einen MetaLink, in einem Datensatz (siehe 4.4) oder in eine Page (siehe 4.5) ein. So können Sie z.B. aus einem Sublink eines Desks gezielt zu einem definierten Task in einer Taskliste eines anderen Registersystems springen. Deaktivieren in diesem Fall bei Bedarf die Option *Link in neuem Fenster öffnen* in der rechten Spalte, falls Sie möchten, dass der Wechsel zur hyperManager-Adresse (oder auch zu einer anderen URL) innerhalb desselben Fensters erfolgen soll.

4.4 Datenmanagement

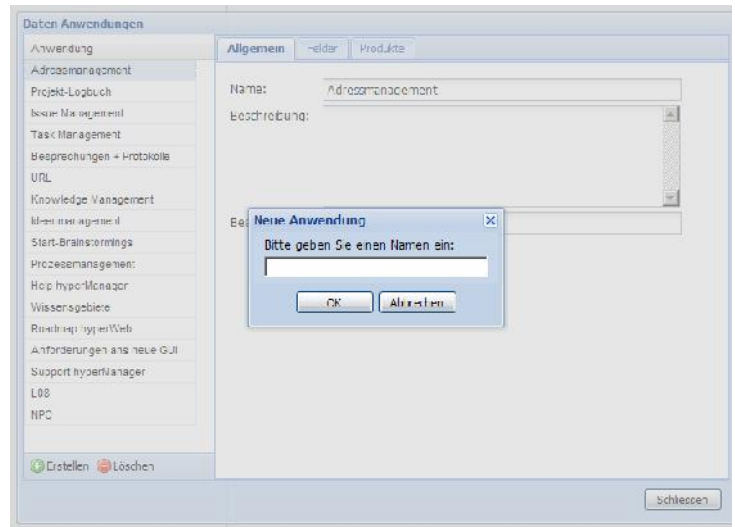
Die Möglichkeiten des Datenmanagements sind sehr vielfältig. In Kapitel 5 werden zahlreiche Anwendungen für die verschiedensten Zwecke aufgezeigt und beschrieben, wie diese sinnvoll aufgebaut und genutzt werden können.

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Aufbau und der Bedienung von DataAnwendungen in technischer Hinsicht.

4.4.1 Anwendung anlegen und verwalten

Anwendung anlegen

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Wählen Sie im neuen Fenster unten links *Erstellen*.
3. Geben Sie den Namen der Anwendung ein und bestätigen Sie mit *OK*
4. Erfassen Sie im Tab *Allgemein* bei Bedarf eine *Beschreibung* und den *Besitzer* der Anwendung.



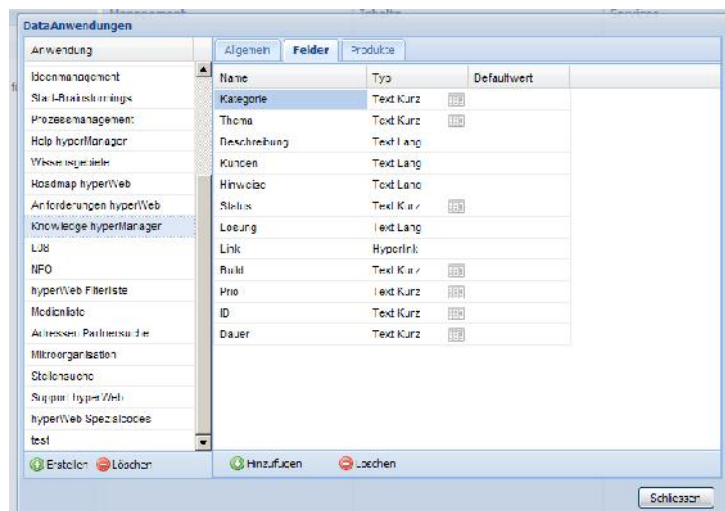
Datenfelder definieren

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Wählen Sie aus der Liste links die gewünschte Anwendung
3. Wählen Sie das Tab *Felder*
4. Legen Sie neue Felder mit *Hinzufügen* an, erfassen Sie den Namen des Feldes und wählen Sie den Typ aus. Tragen Sie bei Bedarf einen *Defaultwert* ein, der bei der Eröffnung eines Datensatzes automatisch eingetragen wird.

Werteliste und abgeleitete Werte

Sie können Kurztextfeldern Werte, Beschreibungen und Symbole (Icons) zuordnen, die in den DataProdukten nach Bedarf angezeigt werden können. Bei Zahlenfeldern lässt sich ausserdem festlegen, ob die Werte auf den Oberstufen aus den Unterstufen abgeleitet werden sollen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen sie *Design – Anwendungen – Felder*.
2. Klicken Sie auf das  Symbol beim gewünschten Feld.
3. Tragen Sie im Registertag *Eingabe* mittels *Hinzufügen* die gewünschten Werte (z.B. 1, 2, 3 für Prio) und die Beschreibung (z.B. in Arbeit, erledigt, wiederkehrend für Prio) für jeden Wert ein. Wählen Sie in *Optionen*, ob nur die aufgelisteten Werte oder auch andere zugelassen werden sollen.



Nur Werteliste

- Wählen Sie im Tab *Anzeige* die gewünschten Icons für die Werte aus. Schliessen Sie den Dialog mit *OK* ab.

Kalkulationsregeln

- Wählen Sie im Tab *Kalkulationsregeln* zunächst aus, ob Sie auf den Oberstufen die Summen oder das arithmetische Mittel anzeigen wollen.
- Erfassen Sie im Tab *Anzeige* mehrere Zahlenbereiche, für die Sie eine dazu passende Beschreibung bzw. ein Icon anzeigen wollen. Schliessen Sie den Dialog mit *OK* ab.

Abschluss

- Wählen Sie für die gewünschte Anzeige im Tab *Produkte* in der Spalte „Werteliste“ aus, welche Anzeige Sie wünschen – Wert, Beschreibung, Wert (Beschreibung) oder Icon.

Hinweise

- Bei einer späteren Änderung des Feldtyps gehen bereits erfasste Daten verloren
- Verwenden Sie für umfangreichen Text und Text, der strukturiert werden soll, unbedingt den Typ *Text Lang*. Mit diesem Feldtypen können bis zu 32'000 Zeichen erfasst werden.
- Text kurz* reicht für 256 Zeichen und wird da eingesetzt, wo keine mehrzeiligen Texte zu erfassen sind.
- der Hierarchische Vorfilter ist bei Feldern des Typs *Text lang* nicht wirksam
- Beim Typ *Hyperlink* werden *www*-Adressen automatisch mit *http://* ergänzt, damit die Adresse in jedem Fall aktiviert wird.
- Beim Typ *Hyperlink* lassen sich die einzubindenden Dateien direkt browsen. Dies erfolgt auf der gewünschten Zelle mittels rechter Maustaste, „Durchsuchen“.
- Beim Typ *Hyperlink* werden E-Mail-Adressen automatisch mit *mailto:* ergänzt, damit die Erstellung eines Mails direkt ausgelöst werden kann.
- Das nachträgliche Editieren einer Adresse beim Typ *Hyperlink* lässt sich mittels RMT erreichen.
- Der Typ *Timestamp* lässt die Erfassung exakter Zeitpunkte bis auf die Minute zu. Dies ist u.a. für die Erinnerungsfunktion von Bedeutung.
- Ist ein Objekt mit einer Datenanwendung ausgewählt, kann via den Header über dem DataProdukt mittels Klick auf den Begriff *Anwendung*: direkt die Design-Umgebung für diesen Anwendung gesprungen werden.

Anwendung löschen

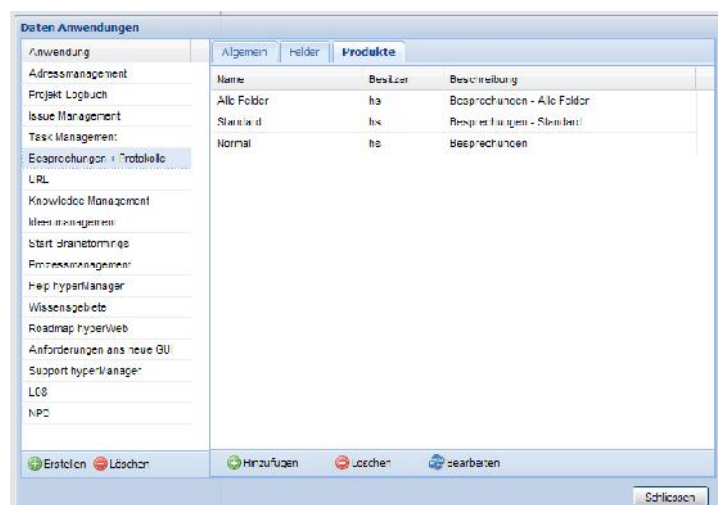
- Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*.
- Markieren Sie die Anwendung, die Sie löschen möchten und klicken Sie dann links unten *Löschen*.
- Bestätigen Sie mit *Ja*.

Beachten Sie, dass mit dem Löschen einer Anwendung auch alle erfassten Daten in dieser Anwendung gelöscht werden.

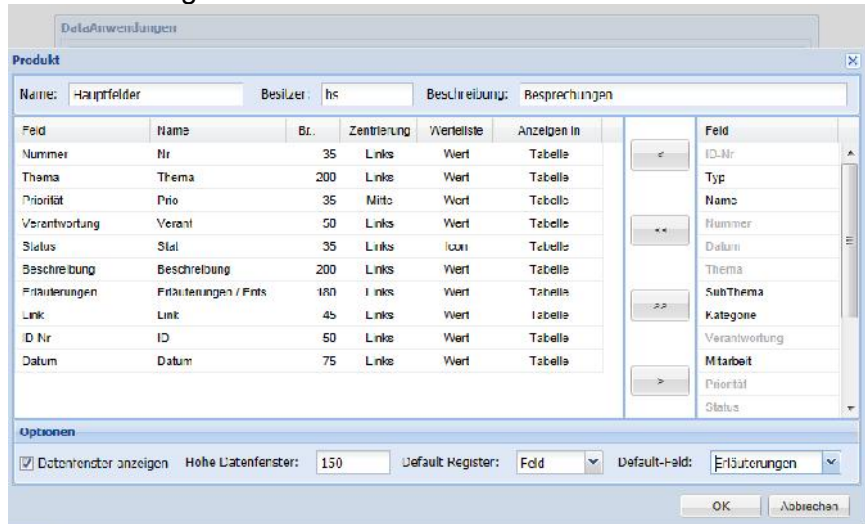
4.4.2 DataProdukte definieren und nutzen

DataProdukt definieren

- Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*.
- Wählen Sie aus der Liste links die gewünschte Anwendung.
- Wählen Sie das Register *Produkte*.
- Wählen Sie unten *Hinzufügen*.



5. Wählen Sie einen passenden Produktnamen.
6. Wählen Sie die für die Anzeige gewünschten Datenfelder in der Liste rechts aus und schieben Sie diese mit dem Pfeil (einzelne Felder) oder des Doppelpfeils (alle Felder) nach links und schliessen Sie mit *OK* ab.
7. Passen Sie bei Bedarf die anzuzeigenden Namen der Felder an und legen Sie Spaltenbreite, Schriftart und Ausrichtung fest.



8. Bei den Feldern, bei denen Sie eine Werteliste hinterlegt haben, können Sie wählen, ob Sie den Wert, die Beschreibung, beides oder das Symbol (Icon) anzeigen wollen.
9. Falls Sie ein zweiteiliges DataProdukt – oben Tabelle, unten ausgewählte Felder als Liste sowie als Textfläche – erstellen möchten, wählen Sie in der Spalte „Anzeigen in“ jene Felder, die Sie im unteren Fenster (*Fenster*) oder sowohl als Spalte als auch unten (*Tabelle & Fenster*) anzeigen wollen. Klicken Sie *Datenfenster anzeigen* an, wählen Sie die Höhe des unten angezeigten Fensters (in Pixel), wählen Sie in *Default Register*, ob im unteren Fenster die Liste mit den Feldern oder das Langtextfeld angezeigt werden soll sowie in *Default-Feld* das gewünschte Langtextfeld.

Das untere Fenster können Sie jederzeit deaktivieren und wieder aktivieren, ohne die Einstellungen neu vornehmen zu müssen.

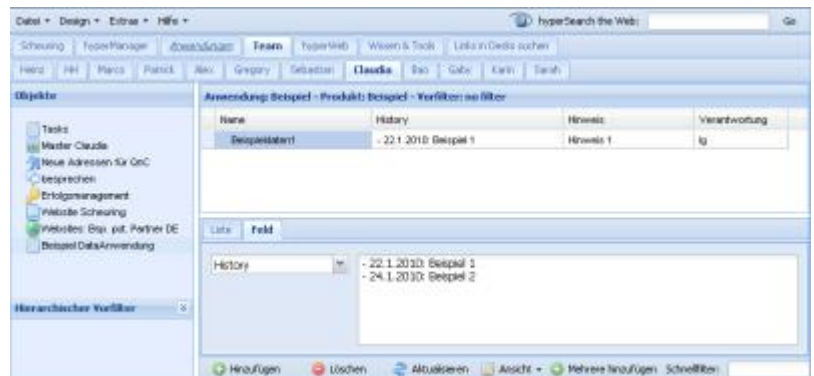
10. Bestätigen Sie mit *OK*.

Hinweise

- Um ein DataProdukt zu bearbeiten, gehen Sie analog vor; in Schritt 4 wählen Sie das zu editierende Produkt aus anstatt ein neues zu erstellen. Falls das zu bearbeitende DataProdukt zurzeit angezeigt wird, können Sie via den Header über dem DataProdukt mittels Klick auf den Begriff *Produkt*: direkt in die Definitionsumgebung für das DataProdukt springen.
- Die Spaltenbreite *Breite* entspricht Bildschirm-Pixel, d.h. eine sinnvolle Summe über alle Spalten liegt je nach Bildschirmauflösung bei ca. 900 bis 1500.
- Die Reihenfolge der angezeigten Spalten lässt sich mittels Drag & Drop der Zeilen nach oben und unten verändern.

DataProdukt hinzufügen

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Dataprodukt hinzufügen*.



- Wählen sie nun das gewünschte Produkt aus der Liste, vergeben Sie bei Bedarf einen vom Produkt abweichenden Namen und wählen Sie ggf. ein spezifisches Icon und bestätigen Sie dann mit **OK**.

Hinweise

- Um ein DataProdukt aus der Objektliste hinzufügen zu können, muss mindestens ein DataProdukt vorhanden sein. Alles über die Erstellung von Dataprodukten finden Sie in Abschnitt 4.3.1.
- Für ein einfacheres Auffinden können Sie die Liste nach den Spalten, z.B. nach Anwendungen oder nach DataProdukten, sortieren.
- Um Veränderungen an einem Objekt vorzunehmen, klicken Sie mit der RMT in der Objektliste auf das entsprechende Objekt und wählen Sie *Objekt bearbeiten*. Sie können nun den Namen verändern, ein anderes Icon wählen, aber auch aus der Liste ein anderes DataProdukt zuordnen.

Dem Objekt Eigenschaften mitgeben

Die folgenden Parameter (Einstellungen) eines DataProdukts lassen sich dem Objekt zuordnen:

- die aktuelle Sortierung
- der gewählte Hierarchische Vorfilter
- die gewählte Einstellung der Ansicht (Einzeilig, Mehrzeilig dynamisch, mehrzeilig).

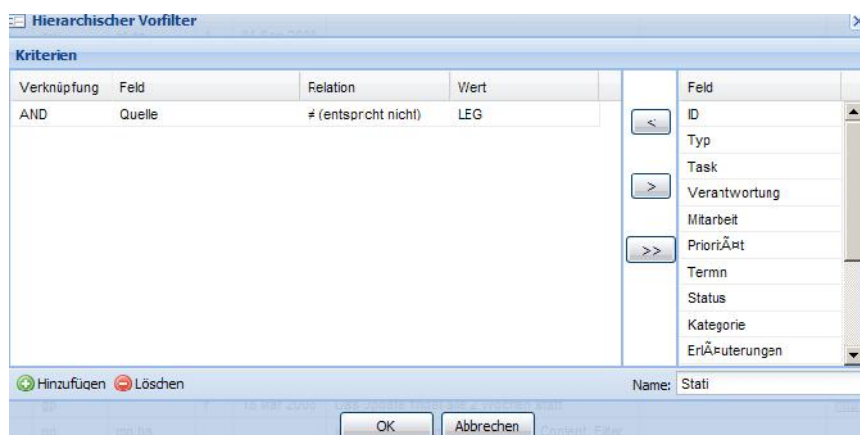
Auf diese Weise lassen sich ganz verschiedene, spezifische Sichten realisieren, beispielsweise für Personen, Prioritäten, Adresskategorien etc., ohne dass hierzu verschiedene DataProdukte angelegt werden müssen. In der Praxis erweist sich diese Funktion als überaus nützlich und sollte intensiv eingesetzt werden.

Für die Speicherung dieser Parameter (Einstellungen) Klicken Sie mit der RMT auf das aktive Objekt und wählen *Einstellungen speichern*.

4.4.3 Filter definieren und nutzen

Der Hierarchische Vorfilter

Idee und Bedeutung des HVF sind in Abschnitt 2.3 beschrieben. hyperManager lässt beliebig viele Stufen zu. Jeder Knoten kann beliebig viele Und- sowie Oder-Bedingungen bezüglich aller in der Applikation vorhandenen Felder beinhalten.



Einen HVF(-Knoten) anlegen

- Klicken Sie mit der RMT auf *Hierarchischen Vorfilter* und wählen Sie *Hinzufügen*.
- Benennen Sie den Filter.
- Wählen Sie das Kriterium (Feld) oder die Kriterien, nach denen gefiltert werden soll, aus.
- Setzen Sie die Parameter, nach denen dieses Kriterium gefiltert werden soll und geben Sie den Wert ein. Sie können auch mehrere Kriterien gleichzeitig definieren. Wählen Sie dazu einfach *Hinzufügen* und verfahren Sie dann genau gleich. Bei der Festlegung mehrerer Kriterien können sie ausserdem bestimmen, ob die Kriterien durch *Und* oder durch *Oder* verknüpft sein sollen. Bei Bedarf aktivieren Sie die Checkbox *Interaktiver Filter*, um eine oder mehrere Filterbedingungen zu definieren, bei denen zu dem oder den entsprechenden Feld/ern eine Eingabe abgefragt werden soll.
- Bestätigen Sie mit **OK**.

Einen Subknoten anlegen

Um einen Filterknoten auf einer tieferen Stufe anzulegen, klicken Sie mit der RMT auf den Knoten, den Sie noch stärker differenzieren möchten. Wiederholen Sie nun wiederum die Schritte 1-6, die sie beim Anlegen eines HVF-Knotens bereits ausgeführt haben. Beachten Sie, dass die Subfilter nur noch die Daten durchsuchen, die den Kriterien der Übergeordneten Filter entsprechen.

Knoten löschen

Um einen Knoten oder einen Subknoten zu löschen klicken Sie mit der RMT auf denselben, wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.

HVF nutzen

Um den HVF zu nutzen und Datensätze zu selektieren, klicken Sie auf das entsprechende Element im Filterbaum. Falls dieses Element weitere Knoten aufweist, können Sie über das + einen Baum öffnen, aus dem Sie dann wiederum das gewünschte Filterelement auswählen können.

HVF aus aktuellem Objekt heraus anpassen

Ist dem Objekt ein HVF zugeordnet, können Sie via den Header über dem DataProdukt mittels Klick auf den Begriff *Vorfilter*: direkt in die Definitionsumgebung für diesen Vorfilter springen.

Schnellfilter nutzen

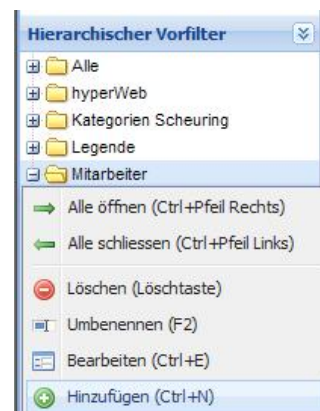
Der Schnellfilter sucht über alle angezeigten Datenfelder und eignet sich in vielen Fällen für eine sehr schnelle Reduktion auf das Gesuchte. Er befindet sich in der rechten unteren Ecke der Data-Produkt-Fenster.

1. Um den Filter zu aktivieren, geben Sie den Suchbegriff ein und bestätigen mit *Enter*.
2. Um den Filter aufzuheben, löschen Sie den Inhalt des Filterfelder und drücken Sie *Enter* oder wählen *Aufheben*.

Anzahl Datensätze ermitteln

Die Anzahl angezeigter Datensätze wird neben dem Schnellfilter rechts unten angezeigt, differenziert nach den folgenden drei Ebenen:

- Total in Datenbank
- gefiltert durch HVF
- gefiltert aufgrund Schnellfilter.



4.4.4 Arbeiten mit DataProdukten

Datensätze erfassen

Wählen Sie in der Befehlszeile am unteren Rand *Hinzufügen* oder drücken Sie die Taste *Insert*.

Hinweise

- Die Navigation ist ähnlich wie in Spread Sheets direkt mit den Pfeiltasten möglich.

Datensätze hierarchisch strukturieren

Mittels Drag & Drop können Sie Datensätze hierarchisch über beliebig viele Stufen strukturieren. Ziehen Sie hierzu die *erste Spalte eines Datensatzes* mit der Maus auf jenen Datensatz, dem der ausgewählte Datensatz untergeordnet werden soll. Anhand des +/- Zeichens und über die eingerückte Position in der ersten Spalte erkennen Sie die hierarchische Stufe.

Mittels Drag & Drop eines untergeordneten Datensatzes auf den Header einer beliebigen Spalte der Tabelle lässt sich dieser wieder auf die oberste Stufe hochstufen. Der Datensatz kommt direkt oberhalb des entsprechenden zu liegen.

Die letzte Einstellung des Baumzustandes wird gespeichert, d.h. beim nächsten Aufruf des Data-Produktes werden die zuletzt auf- bzw. zugeklappten Datensätze genau in der letzten Konstellation angezeigt.

Bei Zahlenfeldern lässt sich festlegen, ob die Werte auf den Oberstufen aus den Unterstufen abgeleitet werden sollen (Summenwerte oder Durchschnittswerte, vgl. Abschnitt 4.4.1) der Unterstufen anzeigen oder ob auf der Oberstufe Werte erfasst werden sollen. Diese Auswahl erfolgt in *Design – Anwendungen – Felder* beim entsprechenden Datenfeld.

Datensätze löschen

Um Datensätze zu löschen, wählen Sie *Löschen* oder die Taste *Delete*, bestätigen Sie mit *Ja*. Um mehrere Datensätze gleichzeitig zu markieren und zu löschen, können Sie mit dem Cursor auf das gesperrte hellblaue Feld am linken Rand klicken und anschliessend *Löschen* oder die Taste *Delete* wählen.

Datensätze kopieren und einfügen

Kopieren Sie einen Datensatz einschliesslich der Substufen, indem Sie mit RMT *Datensatz kopieren* wählen, den Cursor anschliessend an die Stelle platzieren, wo der Datensatz eingefügt werden soll und dann mit RMT *Datensatz einfügen* wählen.

Datensätze sortieren

Um die Datensätze zu sortieren, klicken Sie auf den Header der Spalte, die Sie sortieren möchten. Wenn Sie auf den Pfeil am rechten Rand der Spalte klicken, können Sie wählen, ob Sie von unten nach oben oder von oben nach unten sortieren möchten. Die Dataprodukte lassen sich zusätzlich nach einem zweiten Kriterium sortieren. Klicken Sie hierzu mit gedrückter Ctrl-Taste auf den Header des zweiten Sortierkriteriums.

Die gewählten Sortierkriterien werden im Header der Spalte angezeigt. Die aktuelle Sortierung kann mittels Rechtsklick auf das Objekt – *Einstellungen speichern* gespeichert werden.

Spalten anpassen

Sie können die Breite einer Spalte direkt mit der Maus im Spaltenheader anpassen und die Reihenfolge der Spalten mit Drag & Drop nach belieben ändern. Sie können via Dropdown-Liste am rechten Ende der Tabellenspalten, *Spalten* auch temporär Spalten ausblenden.

Beim nächsten Aufruf werden die ursprünglichen Definitionen wieder hergestellt. Für bleibende Anpassungen gehen Sie via Definition von DataProdukten, Abschnitt 4.4.2.

Mehrzeiligen Text anzeigen

Wenn Sie längere Texte in Ihr Produkt einbauen, so können Sie in der untere Befehlszeile unter *Ansicht* verschiedene Anzeigemöglichkeiten einstellen:

- alle Zeilen in einer Zeile anzeigen (*Einzeilig*)
- nur die angewählte Zeile wird mehrzeilig dargestellt, die anderen *einzeilig (Mehrzeilig dynamisch)*
- alle Zeilen mehrzeilig anzeigen (*Mehrzeilig*)

Die gewählte Anzeige wird mit dem DataProdukt gespeichert, wird also bei der nächsten Auswahl des DataProduktes wieder aktiviert.

Copy&Paste in hyperManager

Copy&Paste aus Word, Excel und PowerPoint in hyperManager berücksichtigt Zeilenumbrüche, bei Word auch Standard-Aufzählungszeichen.

1. Bringen Sie die Tabellenspalten in der Quelle und in hyperManager in dieselbe Reihenfolge.
2. Markieren Sie den zu kopierenden Bereich.
3. Fügen Sie die kopierten Daten mittels Rechtsklick und *Einfügen* in hyperManager ein.

Daten aus Excel importieren – Anbindung an Fremdsysteme

Die Excel-Importfunktion von hyperManager ermöglicht eine umfassende Anbindung an Fremdsysteme. Die Funktion ist so ausgestaltet, dass bei Folgeimporten die geänderten Daten übernommen und neue Datensätze hinzugefügt werden können. Darüber hinaus lassen sich in Ergänzung zu den importierten Datenfeldern in hyperManager weitere Datenfelder anlegen. Bei einem Folgeimport bleiben diese in hyperManager erfassten Daten erhalten.

Das Vorgehen:

1. Legen Sie in resResolution eine Datenanwendung mit den Datenfeldern an, die Sie aus Excel importieren möchten. Ergänzen Sie bei Bedarf weitere Datenfelder, die Sie in hyperManager führen möchten.
2. Legen Sie ein DataProdukt mit den aus Excel zu importierenden Feldern an. Wählen Sie für jedes Datenfeld das gewünschte Datenformat aus. Legen Sie die Reihenfolge der Datenfelder/Spalten in diesem DataProdukt so fest, dass sie der Reihenfolge der Spalten in Excel entspricht. Stellen Sie sicher, dass die erste Spalte in Excel das Format *Zahl* hat aufweist. Falls Sie einen Mehrfachimport wünschen, bei dem die Daten abgeglichen werden sollen, aktivieren Sie das Kästchen *Erste Spalte als ID für Abgleich verwenden*. Stellen Sie sicher, dass diese Spalte eine eindeutige Identifikation beinhaltet, z.B. eine ID aus dem Quellsystem (Personalnummer, Projektnummer etc.). Legen Sie in hyperManager ein Datenfeld *ID* an, das ebenfalls das Format *Zahl* aufweist. Beachten Sie, dass der Import erst ab der 2. Zeile beginnt, da die erste Zeile in der Regel den Spaltennamen beinhaltet.
3. Stellen Sie über *Design – Anwendungen* (Selektion der neu angelegten Datenanwendung) – *Externe Anwendungen* die Verbindung zwischen der Excel-Quelldatei und hyperManager her. Wählen Sie hierzu bei Typ *Excel*, fügen Sie manuell oder via *Durchsuchen* den Pfad zur Excel-Quelldatei ein und wählen Sie das DataProdukt aus, das Sie für den Import angelegt haben.
4. Klicken Sie auf *Importieren*.

Legen Sie bei Bedarf beliebige weitere DataProdukte fest und definieren Sie Hierarchische Vorfilter, um die Daten auf alle gewünschten Arten auswerten und bei Bedarf mit weiteren Inhalten ergänzen zu können.

Der Import von Daten lässt sich durch Automatisierung aufseiten von hyperManager sowie in aller Regel auch beim Quellsystem weitgehend automatisieren. Auf diese Weise kann beispielsweise erreicht werden, dass Daten aus einem SAP-System in einem definierten Zeitrhythmus automatisch in hyperManager importiert werden und damit jederzeit aktuell sind.

Daten nach Excel exportieren

Wählen Sie für den Export von Daten *Datei – Export Excel*. Die Daten des aktuellen DataProduktes werden einschliesslich der Spaltentitel in Excel exportiert und lassen sich da weiter bearbeiten und nutzen, beispielsweise für die Erstellung grafischer Darstellungen oder für die Durchführung

eines Serienmailings. Exportierte Daten, z.B. eine Taskliste, lassen sich in Excel – z.B. durch einen Aussendienstmitarbeiter ohne Online-Zugriff – bearbeiten und später wieder importieren und abgleichen. Zu beachten ist, dass die erste Spalte in hyperManager und in Excel das Format *Zahl* aufweisen.

Hyperlinks einfügen

1. Um einen direkt zugänglichen Hyperlink zu einem internen Dokument in einem Dataprodukt einzufügen, muss eine Spalte, die als Feldtyp *Hyperlink* definiert ist, vorhanden sein.
2. Um in dieser Spalte nun einen Link zu einem Dokument einzufügen, klicken Sie mit der RMT ins gewünschte Feld und wählen Sie *Durchsuchen*.
3. Wählen nun Sie im Browserfenster das gewünschte Dokument.
4. Wenn Sie das Dokument ausgewählt haben, klicken Sie *OK*.

MetaLink / Sublinks auf dem Datensatz anlegen

Die MetaLink-Funktion mit der Definition von Sublinks lässt sich nicht nur in den Desks, sondern auch auf den Datensätzen von DatenAnwendungen nutzen. Mit Rechtsklick können an jeden Datensatz beliebig viele Sublinks angehängt werden. Damit lassen sich kontextrelevantes Wissen, E-Mail-Adressen, zugehörige Dokumente etc. verwalten nutzen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit der RMT auf den Datensatz, den Sie mit Sublinks versehen möchten und klicken Sie auf *MetaLink bearbeiten*, um das Editierfenster für MetaLinks zu öffnen.
2. Wählen Sie *Hinzufügen*.
3. Binden Sie das gewünschte Dokument oder Verzeichnis via *Durchsuchen* oder Eingabe des Links ein. Wenn Sie ein Dokument via *Durchsuchen* einbinden, so wird der Dokumentname automatisch übernommen. Dieser kann nach Belieben angepasst werden.
4. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links klicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*. (Für die gebräuchlichsten Office-Dokumente werden standardmässig die Icons der Anwendungen angezeigt.)

Enthält ein Datensatz einen oder mehrere Sublinks, wird dies in der linken, gesperrten Spalte der Tabelle mittels eines schwarzen Punktes angezeigt.

Sublinks lassen sich via Rechtsklick auf den Sublink ausschneiden oder kopieren und in einen anderen Datensatz einfügen. Dokumente werden dabei in die Zwischenablage kopiert und lassen sich auf diese Weise einfach z.B. in E-Mails integrieren.

Erinnerungsfunktion (Alerts)

Auf den Datenfeld-Typen *Timestamp* und *Datum* lassen sich Erinnerungen (Alerts) einstellen. Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- Benachrichtigung für das ganze Datenfeld auf allen Termineinträgen setzen. Klicken Sie hierzu mit der RMT auf den Header der entsprechenden Tabellenspalte. Wählen Sie *Erinnerung bearbeiten*. Fügen Sie bei Bedarf eine Beschreibung hinzu und definieren Sie bei Erinnerung ggf. eine Vorlaufzeit in Bezug auf den jeweiligen Termin.
- Benachrichtigung für einen definierten Datensatz setzen. Klicken Sie hierzu mit der RMT auf die Zelle mit dem Termin, bei dem Sie eine Erinnerung hinterlegen möchten. Wählen Sie *Erinnerung hinzufügen (Zelle / einzelner Record)*.

Möchten Sie eine bereits bestehende Erinnerung anpassen oder diese löschen, wählen Sie *Aktive Erinnerung – Erinnerung bearbeiten* bzw. *Erinnerung löschen*.

Mit Rechtsklick auf die entsprechende Zelle in der Datentabelle werden die gesetzten Erinnerungen angezeigt.

Sie werden zum definierten Zeitpunkt per E-Mail über den Termin in Kenntnis gesetzt. Aus dem E-Mail heraus können Sie über einen mitgelieferten Hyperlink direkt zum entsprechenden Datensatz in hyperManager gelangen.

Damit die Erinnerung via E-Mail-Benachrichtigung möglich ist, müssen im Menü *Extras* die *Benachrichtigungsoptionen* gesetzt werden. Setzen Sie sich hierzu bei Bedarf mit Ihrem Administratoren in Verbindung.

Tabellen drucken

Tabellen lassen sich via *Datei – Drucken* ausdrucken. Die Grösse der Tabellen lässt sich mittels des Zoom Faktors anpassen (zurzeit nur für den Internet Explorer implementiert). Dies kann wichtig sein, um die Ansicht der Seitenbreite anzupassen, da HTML-Prints nur eine Seite in der Breite zulassen. Weitere Anpassungen lassen sich über die Steuerungsfunktionen des Druckers vornehmen, die nach Drucker unterschiedlich sein können. Falls Sie den Druck in Farbe möchten, stellen Sie dies in den Einstellungen Ihres Browsers unter Seite einrichten entsprechend ein.

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass Nicht-Text-Felder richtig definiert sind (insb. Datums-Felder, Timestamp-Felder für die Erinnerungsfunktion und Link-Felder).
- Nutzen Sie auch jene Datenfelder, deren Werte durch hyperManager generiert werden: ID, Erstelldatum, Owner/Besitzer, Datum der letzten Änderung und User derselben.
- Mit *Shift + Enter* bewegen Sie den Cursor nach oben, mit *Shift + Tab* in die Spalte links von der aktuellen.
- Wenn Sie sich in der untersten Zeile einer Tabelle befinden, wird mit *Enter* automatisch ein neuer Datensatz eingefügt.
- Die roten dreieckigen Markierungen in Zellen deuten an, dass die erfassten Daten zwar bereits auf der Datenbank gespeichert sind, die Anzeige aber nicht aktualisiert ist. Die Aktualisierung mittels *Aktualisieren* in der unteren Symbolleiste ordnet den Datensatz entsprechend der Sortierung und dem gewählten Filter ggf. neu ein und entfernt die roten Markierungen.
- Mit der Möglichkeit, Datensätze hierarchisch zu strukturieren, lassen sich zahlreiche Anwendungen realisieren, die mit normalen Listen nicht abgebildet werden können. Besonders wertvoll ist diese Funktion insb. in den Anwendungen Task Management, Prozessmanagement und Besprechungs-Management.
- Nutzen Sie auch die Fähigkeit von hyperManager für sogenannte Deep Links. Dabei handelt es sich um einen Präzisionszugang zu einem definierten Datensatz, ja sogar zu einer Datenzelle. Platzieren Sie den Cursor auf die Zelle jenes Datensatzes, die beim Zugriff von aussen oder von einem anderen Ort innerhalb hyperManager angezeigt und blau hinterlegt sein soll. Kopieren Sie dann die URL in der Kopfzeile und fügen Sie diese ein, z.B. in einem E-Mail, aus dem Ihr Partner direkt zu diesem markierten Ort springen soll. Damit können Sie andere sehr direkt und präzise zur relevanten Stelle in hyperManager führen.
- Wenn Daten aus dem Grid nicht gespeichert werden können, erfolgt eine Rückmeldung, damit es nicht vorkommen kann, dass im Grid erfasste Daten verloren gehen.

4.5 Interne Pages

hyperManager bietet die Verwaltung eigener Pages an, die in der Datenbank gespeichert werden und nicht vom Zugriff auf andere Webserver abhängig sind. Vor allem aber lässt sich damit Text in HTML-Form sehr einfach erfassen und editieren, ohne dass dabei spezifische Kenntnisse benötigt werden. hyperManager wird damit gleichzeitig zum autonomen Content Management-System für jedermann. Damit lässt sich die umfassende Abbildung eines Intranets realisieren. Die Intranet-Funktion ist besonders interessant in Verbindung mit den multiplen Registersystemen (siehe 4.2.2), mit denen sich ein ganzes Set verschiedener Intranets für unterschiedlichste Adressaten und Bedürfnisse abbilden lässt.

Neue Page anlegen

1. Klicken Sie in der Objektspalte mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Page hinzufügen*. Geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen und bestätigen Sie mit *OK*. Sie befinden sich nun in der Editierumgebung der Page.
2. Erfassen Sie den gewünschten Content und editieren Sie diesen mittels der beiden Toolbars am oberen Ende der Page. Für spezielle Befehle blenden Sie die dritte Toolbar ein (zweites Icon von rechts).
3. Speichern Sie den Content mittels des Befehls *Speichern* rechts unten und verlassen Sie die Editierumgebung mittels *Schliessen*.
4. Kehren Sie bei Bedarf mittels *Bearbeiten* rechts unten wieder in den Editiermodus zurück.

Bestehende Page einbinden

1. Klicken Sie in der Objektspalte mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Page hinzufügen*.
2. Geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen und wählen Sie ggf. ein passendes Icon aus.
3. Klicken Sie auf *Bestehende Page einbinden*.
4. Wählen Sie die gewünschte Page aus der Liste aus.
5. Bestätigen Sie mit *OK*.
6. Editieren Sie die Page nun nach Ihren Bedürfnissen. Setzen Sie für die Formatierung des Textes und die Erfassung von Hyperlinks die Symbolleiste ein.
7. Bestätigen Sie nach Abschluss der Erfassung mit *OK*.

Kehren Sie bei Bedarf jederzeit in den Editiermodus zurück, indem Sie auf den Button *Editieren* klicken.

Objekt Page löschen

Klicken Sie mit der RMT auf die Page, die Sie löschen möchten und wählen Sie *Löschen*, bestätigen Sie mit *OK*.

Hinweis: Damit wird nur das Objekt gelöscht, das den Bezug zur Page herstellt. Die Page als solche bleibt erhalten und kann zu einem späteren Zeitpunkt am selben oder an einem anderen Ort erneut an mittels eines Objekts eingebunden werden.

Page auf der Datenbank umbenennen oder löschen

1. Wählen Sie *das* Menü *Design – Pages*.
2. Wählen Sie die Page, die Sie umbenennen oder löschen möchten
3. Wählen Sie *Umbenennen* oder *Löschen* und bestätigen Sie ggf. den Löschvorgang mit *Ja*. Sie können Pages auch im *Objekt bearbeiten*-Dialog umbenennen und löschen.

4.6 Websites einbinden

Neben der Verwaltung interner Pages können in hyperManager externe Websites und HTML-Seiten eingebunden werden.

Website einbinden

1. Klicken Sie in der Objektspalte mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Website hinzufügen*.
2. Geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen, tragen Sie eine gültige URL ein (z.B. <http://www.hypermanager.ch>) und bestätigen Sie mit *OK*.



Website löschen

Wählen Sie das Page-Objekt, das Sie löschen möchten, mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie *Objekt löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.

Hinweise

- Bei der Einbindung einer Website wird, falls vorhanden, das Icon der Website eingebunden (Favicon).
- hyperManager lässt nicht nur die Einbindung von Websites mittels URL, sondern auch von HTML-Pages, pdf-Files und Bildern direkt aus jedem Verzeichnis zu, auf das der Webserver, auf dem hyperManager läuft, die Zugriffsberechtigung hat. Damit lässt sich z.B. ein umfassendes Reporting für resSolution realisieren. Die zulässigen Dateiformate: htm, pdf, gif, bmp, jpg.

4.7 Verschiedene Funktionen

4.7.1 Objekte mit Zwischentiteln versehen

In der Liste der Objekte lassen sich Titel-Objekte definieren (Checkbox *Titel* anklicken). Titel-Objekte werden grafisch hervorgehoben und fett ausgezeichnet. Soll lediglich ein Titel eingeschoben werden ohne ein Objekt dahinter, kann eine Website eröffnet werden, der keine URL zugeordnet wird.

4.7.2 hyperWeb

Im Menü *Extras* befindet sich der Menüpunkt hyperWeb. Bei hyperWeb handelt es sich um eine Internet-Plattform, die treffsicher und schnell fundiertes Wissen aus dem Internet liefert. hyperWeb ist ein Schwesterprodukt zu hyperManager.

4.7.3 Internet-Suchfunktion hyperWeb Search

Am rechten oberen Rand findet sich das Eingabefeld *Search hyperWeb*. Bei hyperWeb Search handelt es sich um die frei verfügbare Suchfunktion der Internet-Wissensplattform hyperWeb. Die Suche vereinigt den hyperWeb-eigenen Content mit dem umfassenden Suchergebnis aus zahlreichen Suchmaschinen und Wissensportalen.

Der Direktzugang zum Service: www.hypersearch.org.

4.7.4 Sprache umstellen

Die Programmsprache können Sie via *Extras – Sprache* online zwischen Deutsch und Englisch umstellen.

Weitere Sprachversionen können mit relativ geringem Aufwand kundenspezifisch realisiert werden.

4.8 Benutzerverwaltung und Berechtigungsfunktionen

hyperManager bietet in der Enterprise Version die Möglichkeit, Benutzer und Berechtigungen sehr differenziert zu verwalten. Usern lassen sich verschiedene Grade an Bearbeitungsmöglichkeiten zuordnen. So kann z.B. das Recht einer externen Person auf ein reines Leserecht begrenzt werden.

Benutzer anlegen

1. Wählen Sie im Menü *Extras* das Untermenü *Benutzer und Rechte*.
2. Legen Sie mittels *Hinzufügen* einen neuen Benutzer an, indem Sie die Benutzerdaten erfassen und diese mittels des Befehls *Speichern* absichern.

Generische Benutzerrechte festlegen

1. Wählen Sie das Registertab *Benutzerrechte*.
2. Klicken Sie in den Checkboxen jene generischen Berechtigungen an, die sie dem gewählten Benutzer zuordnen möchten. Wenn Sie *Administrator* wählen, sind automatisch alle Berechtigungen gegeben.

Gruppen anlegen

Um Rechte für mehrere Benutzer gleichzeitig zu vergeben, können Sie Gruppen anlegen.

1. Wählen Sie das Registertab *Gruppen*.
2. Legen Sie mittels *Hinzufügen* eine neue Gruppe an.

Sie können zur Gruppe via *Benutzer hinzufügen* nun weitere Benutzer ergänzen. Ebenso können Benutzern via Registertab *Benutzer* über das untergeordnete Registertab rechts via *Hinzufügen* im rechten unteren Frame Gruppen hinzugefügt werden.

Rechte differenziert zuteilen

hyperManager ermöglicht es, für jedes Desk, jede Datenanwendung und jede Page einzeln festzulegen, welche Benutzer und Gruppen welche Rechte in Bezug auf diese Elemente haben. Das Vorgehen:

1. Wählen Sie das Objekt, für dessen Inhalt Sie Berechtigungen festlegen möchten.
2. Wählen Sie *Objekt bearbeiten*.
3. Wählen Sie das Registertab *Rechte*.
4. Fügen Sie nun die *Benutzer* und/oder *Gruppen* zur Liste der Berechtigten hinzu und legen Sie über die Spalten *Lesen*, *Schreiben* und *Admin* fest (bei Datenanwendungen zusätzlich das Erstellen von Hierarchischen Vorfiltern *HVF* und von *Produkten*), welche Rechte diese erhalten sollen.

Die Berechtigung auf den einzelnen Elementen, z.B. einem Desk, gelten in Bezug auf alle Objekte, in die das entsprechende Element eingebunden ist.

Login ausschalten

hyperManager ermöglicht das Arbeiten ohne Login. Hierzu können Sie bei jenem Benutzer das Häkchen *Auto-Login* anklicken, dessen Rechte Sie ohne Login anbieten möchten.

Login kurzschliessen

Der User kann neu die Login-Daten speichern und damit das Login kurzschliessen. Aktivieren Sie hierzu beim Login das Kästchen *Passwort speichern?*

Hinweise

- In der Auslieferkonfiguration erscheint kein Login. Beim angelegten Benutzer mit dem Namen *admin* und dem Passwort *admin* ist das Häkchen *Auto-Login* aktiviert. Sobald Sie einen Lizenz-Key erfasst haben, erscheint das Login. Loggen Sie sich mit Name = *admin* / Passwort = *admin* ein. Das Autologin des Benutzers *admin* können Sie deaktivieren oder ggf. einem anderen Benutzer zuordnen.

- Weisen Sie die Benutzer an, das Passwort zu ändern. Dies erfolgt über *Extras – Passwort ändern*.
- Bei der Eröffnung von Desks, Pages oder Datenanwendungen wird diesen Elementen automatisch die vordefinierte Gruppe *Alle Benutzer* zugeordnet. Die Default-Einstellung für diese Gruppe entspricht dem Leserecht. Passen Sie die Rechte dieser Gruppe bei Bedarf an: Überlegen Sie, welche Basisrechte beim Anlegen eines Elements vergeben werden sollen und welche Rechte Sie einzeln, bewusst, zusätzlich vergeben oder entfernen wollen.

4.9 Zusatzmodul: FileSharing

hyperManager ermöglicht ab der Version 4.0 ein integriertes FileSharing. Dieses optionale Modul erlaubt es, Dokumente innerhalb hyperManager gemeinsam zu benutzen und zu bearbeiten. Diese Funktionalität wird durch die Nutzung des WebDAV-Standards sowie die Verwendung eines speziellen WebDAV-Moduls ermöglicht. Damit kann über den Webbrowser bzw. das Internet in derselben Art auf Dokumente zugegriffen werden, wie wenn diese auf einer Festplatte liegen würden.

Rechte und Benutzerkategorien

hyperManager unterscheidet die folgenden Benutzer-Kategorien:

- *Public*: Hier werden Dokumente abgelegt, die ohne Login für jeden Benutzer des Internets bzw. des Intranets, d.h. öffentlich zugänglich sind.
- *Groups*: Hier ist für jede in den hyperManager-Berechtigungen angelegte Gruppe ein eigenes Verzeichnis angelegt. Ein Benutzer kann dann auf die Dokumente der entsprechenden Gruppe zugreifen, wenn er Mitglied dieser Gruppe ist.
- *Private*: Auf die in dieser Kategorie verwalteten Dokumente kann nur der eingeloggte Benutzer persönlich zugreifen.

Einbindung als Laufwerk im Windows-Explorer

Damit die Dokumente zugänglich sind, muss das Verzeichnis, in welchem sich diese befinden, als Laufwerk in den Windows Explorer eingebunden werden. Das Vorgehen dazu:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer.
2. Wählen Sie *Extras – Netzlaufwerk verbinden*.
3. Wählen Sie ein freies Laufwerk (Buchstaben) aus. Um das Link Management von hyperManager bestmöglich zu unterstützen, empfehlen wir, für alle Geräte, auf denen hyperManager genutzt wird, einen einheitlichen Laufwerks-Buchstaben festzulegen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Hyperlinks, beispielsweise in den hyperManager-Desks, auf jedem Gerät korrekt funktionieren.
4. Geben Sie im Feld *Ordner* die URL *http://[hypermanager-Instanz]/webdav* ein.
5. Geben Sie bei der Anfrage Ihren hyperManager-Benutzernamen und das Passwort ein.

Hinweise

- Beim ersten Aufruf von Office-Dokumenten wird in der Regel erneut eine Passwort-Abfrage erscheinen. Dies hängt mit den Sicherheitseinstellungen von Windows-Office zusammen. Die Abfrage bleibt gespeichert, so dass jeweils lediglich die Entertaste zur Bestätigung gedrückt werden muss.

Offline-Betrieb und Synchronisation

Der Zugriff auf die Dokumente ist grundsätzlich nur bei Online-Betrieb, d.h. bei einer Verbindung zu hyperManager über das Internet oder das Intranet, möglich. Mittels passender Synchronisationsprogramme kann der Zugriff indessen auch für den Offline-Betrieb gewährleistet werden. Zu den empfehlenswerten kostenlosen Programmen zählt das Produkt *SyncBack*. Dieses ermöglicht es, den Dokumenten-Abgleich sehr differenziert zu konfigurieren. So kann beispielsweise einge-

stellt werden, ob neue Dokumente oder Änderungen an bestehenden Dokumenten nur von der Quelle (WebDAV-Laufwerk) zum Ziel oder aber auch in die Gegenrichtung, vom Ziel zur Quelle, berücksichtigt werden sollen.

Technische Hinweise

hyperManager verwaltet die Dokumente in einem von der Datenbank getrennten Verzeichnis, das in der Regel im selben übergeordneten Verzeichnis angeordnet ist. Die Scheuring AG oder der betreuende Partner unterstützt Sie gerne bei der Einrichtung des FileSharing in Ihrer Organisation.

5 Anwendungen und deren Gestaltung

hyperManager lässt sich auf ganz unterschiedliche Arten einsetzen. In diesem Kapitel wird zunächst eine Übersicht über die Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich des Datenmanagements, vermittelt. Anschliessend werden zentrale Anwendungsbereiche im Detail beschrieben und konkrete Empfehlungen für den Aufbau derselben gegeben.

Auf dem Portal www.hyperManager.ch finden Sie ausserdem Demobeispiele, Fallbeispielen, und weitere wertvolle Hinweise zum effizienten Einsatz von hyperManager.

5.1 Übersicht über die Anwendungen

Die folgende Auswahl möglicher Anwendungsbeispiele zeigt die sehr vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von hyperManager. Ausgewählte davon sind nachfolgend detailliert beschrieben.

Anwendung	Kurzbeschreibung	Hauptfunktion hyperManager
Link Management und Intranet 5.2	Management des Zugangs zu allen wichtigen Dokumenten und Bezügen; Verbindung der Arbeitsdokumente mit Wissen und zugehörigen Dokumenten; Aufbau eines effizienten Intranets	Nutzung von Desks unter aktivem Einsatz des MetaLinks
Task Management 5.3	Planung und Verfolgung von Tasks aus Projekten sowie des laufenden Geschäfts für Personen, Teams oder die ganze Organisation; Selektion und Auswertungen nach allen wichtigen Aspekten (Personen, Organisationseinheiten, Kategorien von Tasks, Prioritäten / Zeitraum)	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für grössere Tasks oder Projekte
Ideen-Management 5.4	Erfassung von Ideen aller Beteiligten und zu allen Themen; Selektion und Auswertungen nach Themen, Prioritäten, Personen, Organisationseinheiten, Status	DataAnwendung
Adress- und Kontakt-Management / CRM 5.5	Adressverwaltung über sämtliche Kategorien von Adressen (einschliesslich jener aus zentralen Applikationen)	DataAnwendung
Management von Prozesslandschaften 5.6	Abbildung aller wichtigen internen Prozesse mit Verbindung zu den relevanten Bezügen (Checklisten, Beispielen etc.)	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur, intensiver Einsatz MetaLink
Checklisten 5.7	Aufbau konkreter Arbeitshilfen zu definierten Aufgabenstellungen; Verbindung mit den Prozesslandschaften	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur
Wissensmanagement 5.8	Direkter Zugang zu allen wichtigen internen und externen Wisseninhalten; strukturierte Verwaltung und Nutzung von Wissens-elementen, parametrisiert nach Themen, Kategorien, Quellen; Verwaltung von	Einsatz von Desks mit MetaLinks sowie einer DataAnwendung

	„Yellow Pages“	
Journal, News 5.9	Verwaltung von Ereignissen und News auf den Ebenen Organisation, Team, Projekt; Auswertung nach Organisationseinheit, Bedeutung, Themen	gemeinsame DataAnwendung für alle Ebenen und Themen
Besprechungen und Protokolle 5.10	Verwaltung von Themen und Resultaten von Besprechungen; Verfolgung von ToDos; Dokumentation von und Recherche nach Entscheidungen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur
Projektmanagement: (Start-) Brainstormings 5.11.1	Erfassung von Brainstormings, ggf. thematisch strukturiert (Start-Brainstorming), auch über mehrere unabhängige Themen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für Themen differenzierter Einsatz des HVF
Projektmanagement: Stakeholder-Analysen 5.11.2	Klassifizierung und Bewertung von Stakeholdern	DataAnwendung; ggf. integriert mit Adressen und Kontakten
Projektmanagement: Risikoanalysen 5.11.3	Liste von Risiken in einem oder mehreren Projekten mit Kategorisierung, Bewertung, Planung und Verfolgung von Massnahmen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für Projekte differenzierter Einsatz des HVF
Projektportfolio-Management 5.11.5	Management aller Projekte der Organisation mit den relevanten Daten und Eigenschaften; Differenzierung nach Kategorien	DataAnwendung Ggf. Nutzung der Primärstruktur Integration mit resSolution 4.5
Management von Software-Anforderungen 5.12.1	Management der Spezifikationen eines definierten Software-Projektes, dessen History, von Releases	eine DataAnwendung pro Projekt Nutzung der Primärstruktur
Issue Management in der Software-Entwicklung 5.12.2	Management der Issues (Bugs, ToDos) von Softwareprojekten mit differenzierten Auswertungen nach Verantwortungen, Prioritäten, Stati und Versionen	DataAnwendung differenzierter Einsatz des HVF
Verwaltung von Fotos, Musik, Videos 5.13	Einsatz im privaten Bereich mit differenziertem Einsatz der Filterfunktionen nach Themen, Art, Zeitraum, Bedeutung etc.	DataAnwendung differenzierter Einsatz des HVF
Wörterbuch und Wörterlernhilfe 5.13	Aufbau einer Wörterbibliothek differenziert nach Themen, Wortarten, Kenntnisstand und als Hilfe für die eigene Abfrage	DataAnwendung Einsatz der Sortierung und des Schnellfilters
Kochen: Menüs und Rezepte 5.13	Führen und Zusammenstellen von Menü-Bestandteilen und Rezepten	DataAnwendung Einsatz der Filterfunktionen
5.14 hyperManager als Frontend-System	Flexible, professionelle Auswertungen insb. aus ERP-Systemen	DataAnwendung Einsatz Filter- und Sortierfunktionen

HVF = Hierarchischer Vorfilter

5.2 Link Management und Intranet

Beim Link Management lassen sich die folgenden Einsatzarten und Ausbaustufen unterscheiden:

- Abbildung des Zugangs zu internen Informationen, Regelungen und zum Wissen im Sinne des Intranets, sinnvollerweise einschliesslich der Erschliessung relevanter Internet-Quellen (s. auch hyperWeb). Die Verwaltung der Links erfolgt hier zentral.
- Management der Dokumente aus der Sicht einzelner Personen, von Organisationseinheiten, Projektteams oder der gesamten Organisation
- Abbildung eines integralen Arbeits- und Wissensmanagements unter Verwendung des MetaLinks (Objektbasiertes Knowledge Management).

Es ist sinnvoll, das Link Management zunächst für ausgewählte Themenbereiche oder Organisationseinheiten einzuführen und die weitere Verbreitung auf den gewonnenen Erfahrungen aufzubauen.

Ob einzelne Mitarbeiter sich eine „Ecke“ einrichten wollen, wo sie ein effizienteres persönliches Link Management aufbauen, sollte den Mitarbeitern überlassen werden. Für das Link Management auf der Ebene von Organisationseinheiten oder zu definierten Projekten oder Themen sollten einige wenige Konventionen festgelegt werden. Es empfiehlt sich, sich auf die zentralen Bezüge / Dokumente zu beschränken, um einen hohen Nutzen aus dieser MetaEbene zu ziehen.

hyperManager kann in vielen Fällen als die einfachere und bessere Alternative zum herkömmlichen HTML-basierten Intranet bezeichnet werden. Mit der Verschmelzung des Arbeitens mit dem Wissen und in Verbindung mit der Welt des Datenmanagements ermöglicht hyperManager ein neues Verständnis des gemeinsamen internen Netzes. Der Zugang zu relevanten Daten, Informationen, Wissen erfolgt im unmittelbaren Arbeitskontext. Doch nicht nur die Nutzung dieser Form des Intranets durch den Anwender wird damit wesentlich effektiver und effizienter. Auch die Aufbereitung der zur Verfügung gestellten Informationen wird deutlich einfacher. Auf die Erstellung von HTML-Sites kann weitgehend verzichtet werden.

5.3 Task Management

Kurzbeschreibung

Das Task Management beinhaltet die Planung und Verfolgung von Tasks aus Projekten sowie des laufenden Geschäfts. Es kann sich auf Personen, Teams oder die ganze Organisation beziehen. Die Selektion und Auswertungen der Tasks kann nach allen wichtigen Aspekten erfolgen: Personen, Organisationseinheiten, Kategorien von Tasks, Prioritäten / Zeitraum, etc.

Problemstellung und Lösungsansatz

Das Management von Tasks über mehrere Personen und/oder über mehrere Kategorien von Tasks stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Diese besteht vor allem darin, die grosse und heterogene Datenmenge einfach, sicher und flexibel aus Sicht verschiedener Anforderungen und Betrachtungsweisen vorzufiltern. Der konsequenten Vorfilterung kommt hier eine besonders grosse Bedeutung zu. Eine weitere Anforderung ist die Möglichkeit, Daten hierarchisch zu strukturieren, beispielsweise in Projekt in Phasen und diese in Arbeitspakete zu untergliedern.

hyperManager ermöglicht mit dem Hierarchischen Vorfilter und der hierarchischen Gliederung von Tasks über mehrere Ebenen ein sehr umfassendes und professionelles Task Management. Die Aktivitäten jedes Projekts, die ToDos aus jeder Besprechung, aber auch persönliche Jobs lassen sich damit in einem zentralen System speichern. Die Beteiligten – Projektleiter, Mitarbeiter, Manager – behalten trotz dieser Dimension jederzeit die Kontrolle und Übersicht über die aus ihrer Perspektive relevanten Tasks. Aufgaben aus anderen Themenbereichen stören die ganz persönliche Sicht auf die Tasks nicht. Erledigtes oder Zurückgestelltes wird im Normalfall ausgeblendet, lässt sich indessen mit einem Mausklick jederzeit wieder einsehen.

Anwendungsmöglichkeiten

- umfassender Einsatz: Management aller Tasks auf allen Ebenen ab einer bestimmten Granularität (z.B. ohne Projekt-Meilensteine im PPM-Tool)
- Management eines grösseren Projekts als eigene hyperManager-Anwendung
- Verwaltung nur einer bestimmten Kategorie oder eines Bereichs, z.B. aller Marketingaktivitäten
- Management von Kleinprojekten (z.B. Marketingkampagnen, Partnersuche Land X, neue Website etc.), während Grossprojekte separat aufgesetzt werden
- Issue Management für IT-Projekte

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Frage, ob das Ideen-Management einer Organisation in derselben Datenanwendung wie das Task Management geführt wird, kann nicht pauschal beantwortet werden. Für die Integration der beiden Anwendungsbereiche spricht die einfache Überführung einer unverbindlichen Idee in den Status eines Tasks. Wird das Ideenmanagement als sehr offene Anwendung verstanden, die u.a. über Brainstormings mit sehr vielen Ideen gefüllt wird, von denen nur eine kleine Zahl je zur Realisierung kommen wird, ist der gemeinsame Nenner der beiden Anwendungen möglicherweise nicht gross genug für das integrale Führen von Tasks und Ideen.

Der Import von Daten aus anderen Anwendungen kann beim Einsatz eines Projektplanungstools interessant sein. Zurzeit wird dies mittels Copy & Paste realisiert.

Bei der Verwaltung von Tasks in Outlook oder ähnlichen Aufgabenplanungs-Tools dürfte deren Ersatz durch hyperManager in der Regel die sinnvollere Lösung sein als eine Integration.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Typ	Text kurz	z.B. Operatives Geschäft, Projekt
Kategorie	Text kurz	z.B. S(trategie), L(eistungen), M(arketing) etc.
Task	Text kurz	
Organisationseinheit	Text kurz	
Verantwortung	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Mitarbeit	Text kurz	
Priorität	Text kurz	z.B. 0 = zwingender Termin, 1 = hohe, 2 = mittlere, 3 = geringe Prio
Termin	Date	
Status	Text kurz	N = neu; leer oder 0 = offen; 1 = in Bearbeitung; 2 = erledigt. Es bietet sich an, für die Stati passende Icons zu hinterlegen und diese anzuzeigen
Erläuterungen	Text lang	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorie
- Personen (bezogen auf Verantwortung und Mitarbeit)
- Priorität (z.B. Tasks mit Prio 1)
- Status (insb. Ausblenden erledigter Tasks)

Tipps

Wird beim Status „N(eu)“ eingetragen, bringt ein entsprechender Filter eine schnelle Übersicht über neue Tasks. Falls Tasks für eine Person durch andere Personen erfasst wurden, wird die ausführende Person den Status nach der Sichtung des Tasks und ggf. der Rücksprache z.B. auf 0 setzen.

Sinnvoll ist es auch, z.B. beim Status Tasks zu kennzeichnen, die mit der Person oder in Team besprochen werden sollten. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Teammeetings dann z.B. auf dem Beamer.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Task Management“ mit den aufgeführten Datenfeldern und einem vorbereiteten Hierarchischen Vorfilter-Baum.

5.4 Ideen-Management

Kurzbeschreibung

Das Ideenmanagement beinhaltet die Verwaltung, Bewertung, Verfolgung und Auswertung von Ideen beliebiger Herkunft. Stichworte dazu sind: Mitarbeiter, Marktbeobachtungen, Feedbacks von Kunden, Partnern und Lieferanten, Marktanalysen, Umfragen, Beobachtung der Konkurrenzaktivitäten, Technologieentwicklung etc. Die Ideen können als Kreativitätsquelle im Ideenpool verbleiben, kleiner Aufträge auslösen, aber auch richtige Projekte auslösen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Ideenreichtum und Kreativität werden nicht zuletzt durch Vernetzung gefördert. Schranken sind hier hemmend. Wünschbar ist somit eine offene Plattform, auf der Ideen aller Art aus allen möglichen Quellen Eingang finden. Diese Vielfalt und Offenheit kann auf der anderen Seite einer fokussierten Bearbeitung und Verfolgung der Ideen im Wege stehen. Mit dem Hierarchischen Vorfilter lassen sich problemlos beide Anforderungen miteinander verbinden: Eine grosse und heterogene Menge an Ideen lässt sich differenziert nach Herkunft, Kategorien, Priorität oder Verarbeitungsstatus selektieren. Das Ideenmanagement wird vorzugsweise zentral für die gesamte Organisation eingerichtet, der Hierarchische Vorfilter für differenzierte Einsichten und Auswertungen eingesetzt.

Anwendungsmöglichkeiten

- umfassender Einsatz: Verwaltung von Ideen Management auf allen Ebenen
- Ideenmanagement für ein definiertes, grösseres Projekt als eigene hyperManager-Anwendung
- Verwaltung der Ideen nur einer bestimmten Kategorie oder eines Bereichs, z.B. aller Marketingideen
- Verwaltung einer Ideenliste nur für eine einzelne Person

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Frage, ob das Ideen-Management einer Organisation in der selben DataAnwendung wie das Task Management geführt wird, kann nicht pauschal beantwortet werden. Für die Integration der beiden Anwendungsbereiche spricht die einfache Überführung einer unverbindlichen Idee in den Status eines Tasks. Wird das Ideenmanagement als sehr offene Anwendung verstanden, die u.a. über Brainstormings mit sehr vielen Ideen gefüllt wird, von denen nur eine kleine Zahl je zur Realisierung kommen wird, ist der gemeinsame Nenner der beiden Anwendungen möglicherweise nicht ausreichend gross für ein integrales Ideen- und Taskmanagement.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Kategorie	Text kurz	z.B. S(trategie), L(eistungen), M(arketing) etc; ggf. auch Projektbezeichnung oder -nr.
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	für Nichteingeweihte verständliche Ausführungen
Owner	Text kurz	Ideengeber
Organisationseinheit	Text kurz	
Priorität	Text kurz	z.B. 1 = kurzfristig angehen, 2 = nächster Bewertungstermin, 3 = bis auf weiteres keine Umsetzung vorgesehen
Termin	Date	Datum der Erfassung (ggf. automatisiert)
Status	Text kurz	z.B. n = unbewertet, 1 = später erneut bewerten, 2 = in Projekte/Tasks übernommen, 0 = zurückgestellt
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Individuelle Kommentare	Text lang	Möglichkeit für die Leser, Anmerkungen und Fragen anzubringen für die spätere Diskussion und Bewertung
Verantwortung	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters, der für

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorie
- Organisationseinheit
- Priorität (z.B. Ideen mit Prio 1)
- Status (z.B. Anzeige der neu zu bewertenden Ideen)

Tipps

Die Möglichkeit, Ideen bei Bedarf via Internet „von jedem Ort der Welt“ zu erfassen, kann das Ideenmanagement entscheidend unterstützen. So lassen sich u.a. Telefonkonferenzen Online mit hyperManager unterstützen, indem die Ideen diskutiert, Kommentare erfasst und neue Ideen angefügt werden. Mit den Vorfilter lässt sich jederzeit die gemeinsame Sicht auf Prio 1-Ideen erreichen und an diesem Material weiterarbeiten.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Ideenmanagement“ mit den aufgeführten Datenfeldern und einem vorbereiteten Vorfilter-Baum.

5.5 Adress- und Kontakt-Management / CRM

Kurzbeschreibung

Beim Adress- und Kontakt-Management geht es um die Verwaltung sämtlicher Kategorien von Adressen – als eigenständige Lösung oder auch in Verbindung mit bestehenden Adressquellen aus anderen Applikationen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Für Adresslisten kommen zahlreiche Anwendungen, häufig parallel, zum Einsatz. Darin liegt das Problem. Bereits in kleineren Organisationen existieren meist zahlreiche verschiedene, teilweise redundante Insellösungen, die unnötigen Aufwand erzeugen und fehleranfällig sind. Durch das

zentrale Führen einer umfassenden Liste von Adressen mit den dazugehörigen Daten mit hyperManager kann das Problem gelöst werden. Mit dem HVF sind beliebige abteilungsspezifische, persönliche oder themenbezogene Sichten möglich, die alle auf demselben, beliebig umfangreichen, Adressmaterial basieren. Über die statischen Informationen zu den Adressen hinaus ist es häufig erwünscht, die Resultate von Kontakten auf einfache Weise festzuhalten und diese Informationen später wieder zu nutzen.

hyperManager unterstützt diesen Bereich sehr effektiv, indem sich alle relevanten Parameter zu den Adressen speichern lassen. Durch die Gestaltung unterschiedlicher DataProdukte können für verschiedene Adresskategorien unterschiedliche Daten angezeigt werden. Vor allem aber erlaubt der Hierarchische Vorfilter eine äusserst effektive Selektion der Adressen nach Kategorien, Kontaktprioritäten oder anderen Parametern. Sollen bestehende Anwendungen mit umfangreichem Adressmaterial weiter zum Einsatz gelangen, können diese mit den in hyperManager verwalteten weiteren Adresskategorien kombiniert werden, in dem bestehende Quellen angezapft und die Adressdaten importiert werden. Die gemeinsame Auswertung und Nutzung aller Adressen kann die Effizienz wesentlich erhöhen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Mitarbeiterdaten
- Management von Kundendaten
- Erfassung der Lieferanten und Partner
- Aufbau von Yellow Pages: Wer kann zu welchen Themen Auskunft geben, ist Experte?
- Aufbau einer Medien-Adressdatei zur Unterstützung des Marketings
- Führen einer individuellen Adressliste
- Führen und Verfolgen von Kundenkontakten (Aufsetzen eines Customership Relation Management CRM)

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Name	Text kurz	Identifikation, hierarchisch (bei Primärhierarchie wählbar automatisch oder manuell)
Vorname	Text kurz	z.B. Operatives Geschäft, Projekt
Anrede	Text kurz	
Funktion	Text kurz	
Strasse	Text kurz	
Ort	Text kurz	
Postleitzahl	Text kurz	
Land	Text kurz	CH, D, ...
Telefon	Text kurz	
Mobile	Text kurz	
E-Mail	Hyperlink	
Firma	Text kurz	
Organisationseinheit	Text kurz	Bereich, Abteilung
Website	Hyperlink	www.
Kategorie	Text kurz	z.B. Mitarbeiter, Kunde, Lieferant etc.
Aktion	Text kurz	Massnahme, z.B. Telefonat, Unterlage zusenden, Info über neues Produkt etc.
Aktionstermin	Date	
Priorität	Text kurz	bezüglich des Kontaktes / der Aktion
History	Text lang	dynamische Daten aus den Kontakten und Ereignissen
Hinweise	Text lang	eher bleibende Informationen, z.B. zu einer Eigenschaft der Person/Organisation

Darüber wird es in vielen Fällen zweckmässig sein, zusätzliche spezifische Felder für bestimmte Adresskategorien einzuführen, so z.B. Kundenkategorie, Partnerkategorie, Einstellungs- und ggf. Austrittsdarum, etc..

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorien (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Partner, Medien etc.)
- Verantwortungen, z.B. für die Kundenbetreuung
- Priorität, z.B. für die Kontaktierung von Kunden
- erhaltene Produkte / Leistungen
- Status (archiviert insb. als übergeordnete Ebene)

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Adressmanagement“ mit einem grossen Teil der aufgeführten Datenfelder und einen vorbereiteten Hierarchischen Vorfilter-Baum.

Hinweis Thema Customer Relationship Management CRM

Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen / Organisationen sind proprietäre CRM-Lösungen zu kompliziert. Ein grosser Teil der Funktionen wird nicht benötigt, deren Existenz geht jedoch zulasten der Einfachheit der Bedienung.

hyperManager lässt sich über ein einfaches Adressmanagement hinaus in diesen Fällen sehr effektiv dazu einsetzen, Kundendaten und Kundenkontakte, aber auch Vorgänge, wie z.B. die Bestellung von Produkten oder Dienstleistungen, zu verwalten. Nicht zuletzt die Fähigkeit, Datensätze hierarchisch zu strukturieren, eröffnet hier sehr interessante Möglichkeiten.

5.6 Management von Prozesslandschaften

Kurzbeschreibung

Abbildung von Unternehmensprozessen in tabellarischer Form, einschliesslich der relevanten Bezüge zu Hilfsmitteln, Beispielen und weiterführenden Informationen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die IT-Unterstützung für das Prozessmanagement erfolgt teilweise mit Instrumenten, die recht komplex sind. In manchen Fällen, insb. bei stark standardisierten Kernprozessen, kann dies gerechtfertigt sein. Zahlreiche Prozesse im Unternehmen erfordern indessen für die transparente Abbildung keine ausgeklügelten Grafiken und stringente Workflows. Die tabellarische Aufstellung der Prozessschritte mit den wichtigsten Informationen in Verbindung mit Links zu weiterführenden Informationen reichen hier aus.

hyperManager stellt für das Prozessmanagement einerseits mit der Möglichkeit der hierarchischen Strukturierung, andererseits der Funktion des Vorfilters ein sehr wertvolles Werkzeug dar. Damit lassen sich gänzlich unterschiedliche Prozesse in einer Anwendung verwalten. Die Auswahl eines definierten Prozesses erfolgt über den Vorfilter und/oder über die strenge, ggf. mehrstufige hierarchische Gliederung der Prozesse und Prozessschritte.

Der Vorteil der integralen Verwaltung aller Prozesse besteht u.a. darin, dass für eine Person oder Rolle ein Profil erstellbar ist, das sich über alle Prozesse erstreckt, in denen die Person/Rolle relevant ist. Mit der Möglichkeit, auch längere Beschreibungen zu verwalten und sowohl aus einzelnen Datenfeldern als auch mittels der MetaLink-Funktion Links innerhalb hyperManager und nach aussen zu setzen, bietet sich eine mächtige Funktionalität im Bereich des Prozessmanagements.

Anwendungsmöglichkeiten

- Abbildung aller Prozesse einer Organisation, die nicht durch proprietäre Instrumente verwaltet werden
- Abbildung eines einzelnen, sehr umfassenden Prozesses als eigenständige Anwendung
- Prozessbeispiele: Strategieprozess; Software-Entwicklung; Marketing-Kampagne (z.B. Newsletter); Personalrekrutierung; Controlling und Rechnungsabschluss

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Verbindung des Prozess- mit dem Task Management kann dann sinnvoll sein, wenn ein Prozess nicht nur als Standard im Sinne der Hilfestellung und Orientierung verwaltet, sondern als Grundlage für die konkrete Planung eines Prozessdurchlaufs verwendet werden soll.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Identifikations-Code	Text kurz	
Prozessschritt	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	klar nachvollziehbares Vorgehen
Prozessowner	Text kurz	insb. auf oberen Stufen der Prozesshierarchie
Verantwortung	Text kurz	
Mitarbeit	Text kurz	
Tätigkeitsart	Text kurz	eventuell verwenden
Verbindlichkeitsgrad	Text kurz	insb. Kennzeichnung zwingender Schritte, bei Projekten ggf. in Abhängigkeit der Projektkategorie
Resultate	Text kurz	des Prozessschritts, z.B. Dokument Typ X
Hilfsmittel	Text kurz	Hinweis auf die wichtigsten; diese und weitere lassen sich über die Nutzung des MetaLinks elegant direkt verlinken
Organisationseinheit	Text kurz	OE, die es betrifft
Durchlaufzeit	Text kurz oder Zahl	gegebenenfalls relevant
Aufwand	Zahl	für die Ausführung des Prozessschrittes; gegebenenfalls relevant
Termin	Date	falls die konkrete Planung von Prozessen vorgesehen ist
Status	Text kurz	für konkrete Planung von Prozessen
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- für die Selektion eines oder mehrerer benachbarter Prozesse/s
- Rollen oder Verantwortungen (zwecks Anzeige eines Aufgabenprofils)

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Prozessmanagement“ mit einem grossen Teil der aufgeführten Datenfelder.

5.7 Checklisten

Kurzbeschreibung

Checklisten sind in der Regel weitere Verfeinerungen standardisierbarer Prozesse. Sie können als „verlängerter Art dieser oder auch eigenständig gepflegt und genutzt werden.

Problemstellung und Lösungsansatz

Checklisten für die Unterstützung der verschiedensten Arbeitsschritte sind in Organisationen sehr beliebt. Häufig ist der einfache Zugang zu diesen aber nicht für alle Mitarbeiter gewährleistet. Checklisten lassen sich als einzelne Text- oder tabellarische Dokumente verwalten und aus hyperManager – aus Desks oder aus Datensätzen von DataAnwendungen – zugänglich machen, sie können aber auch als Element einer eigenen DataAnwendung verwaltet werden. Eine allgemeingültige Regel dafür lässt sich kaum definieren. Der Anwender darf hier experimentieren und den persönlichen Geschmack mitbestimmen lassen.

Eine Checkliste in hyperManager wird als Datensatz-Hauptstufe angelegt, die Checkpunkte werden sodann als Unterstufe (ggf. über mehrere Stufen) definiert. Bei Bedarf können auch mehrere Checklisten derselben Art definiert (kopiert) und für ein konkretes Vorhaben ausgefüllt werden.

Anwendungsmöglichkeiten

Beispiele von Checklisten: Begriffe des Start-Brainstormings, Prüfung von Bewerbungen auf zentrale Punkte, Review eines Konzepts oder eines realisierten IT-Moduls, Projektabschluss.

Abgrenzung und Schnittstellen

Denkbar ist auch, Checklisten als weitere Verfeinerung eines Prozessschrittes eines Prozesses (siehe Prozessmanagement oben) anzulegen, um diese ganz eng an den Prozess zu knüpfen. Dies macht allerdings nur dann Sinn, wenn die Checkliste nur aus einem einzigen Prozessschritt heraus relevant ist.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Thema	Text kurz	zur Abgrenzung verschiedener Checklisten
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	des Checkpunkts
Verbindlichkeit	Text kurz	insb. Kennzeichnung zwingender Punkte, bei Projekten ggf. in Abhängigkeit der Projektkategorie
Status	Text kurz	z.B. X = ausgeführt
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Verantwortung	Text kurz	Name des Mitarbeiters, der für den Punkt im Normalfall verantwortlich ist

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Checkliste“ mit den aufgeführten Datenfeldern.

5.8 Wissensmanagement

Kurzbeschreibung

Das Wissensmanagement beinhaltet im Wesentlichen den direkten Zugang zu allen wichtigen internen und externen Wissensinhalten, die strukturierte Verwaltung und Nutzung von Wissens-elementen, parametrisiert z.B. nach Themen, Kategorien und Quellen sowie die Verwaltung so genannter „Yellow Pages“.

Problemstellung und Lösungsansatz

Wissensmanagement beinhaltet eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte und Facetten und das Thema wird in der Wissenschaft auch unterschiedlich und sehr vielschichtig dargestellt. Auch im Bereich der Toolunterstützung existiert eine Fülle an Angeboten und Ansätzen.

Knowledge Management bedeutet auf einen einfachen Nenner gebracht, mit Hilfe des *vorhandenen* Wissens und auf Grund *gemachter* Erfahrungen die Effizienz und Wirkung der *künftigen* Arbeit zu verbessern. Dieser Anspruch ist nur dann realistisch erreichbar, wenn das Knowledge für den Mitarbeiter einfach, direkt und mit einem minimalen Zeitaufwand zugänglich ist.

hyperManager unterstützt das Knowledge Management zunächst mit der Desk-Funktion. Damit lassen sich beliebige Wissensbereiche definieren und Zugang schaffen. So können u.a. die firmeneigenen Regelungen und das Knowledge, wie etwa ein Projektmanagement- oder Qualitäts-Handbuch oder beliebige andere Regelungen, sehr einfach eingebunden werden. hyperManager

erschliesst den Mitarbeitern mittels Registertabs, Desk, MetaLinks und Sublinks die Regelungen und das gesamte Wissen des Unternehmens. Daneben können ergänzend gezielt ausgewählte Zugänge ins Internet definiert werden.

Mit der Objektart „Page“ lässt sich das Wissensmanagement weiter gezielt unterstützen, indem wichtige Inhalte als HTML oder pdf-Dokument direkt als Objekt in die Objektliste eingebunden wird.

Weiter bietet vor allem eine DataAnwendung unter dem Titel Wissen oder Wissensmanagement eine starke Möglichkeit, Wissen flexibel abzubilden und zugänglich zu machen. Der mögliche Aufbau einer solchen Anwendung wird unten beschrieben.

Darüber hinaus lässt sich mit hyperWeb eine weitere Dimension des Wissensmanagements erschliessen, das mittels hyperManager nahtlos mit dem organisationsinternen Wissen kombiniert werden kann (www.hyperWeb.org).

Und schliesslich soll im Zusammenhang mit den Wissensmanagement nochmals die Bedeutung der MetaLink-Funktionalität hervorgehoben werden. Effektives Wissensmanagement greift da, wo gearbeitet wird. Werden Arbeitsdokumente unmittelbar mit relevantem Wissen zur entsprechenden Arbeit verbunden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieses im entscheidenden Moment auch genutzt wird, wesentlich höher, der Nutzen damit entsprechend grösser.

Anwendungsmöglichkeiten

- Anlegen thematisch ausgerichteter Desks und MetaLinks
- Nutzung einer DataAnwendung für die Verwaltung von Wissens-elementen
- Objektbasiertes Knowledge Management (Verbindung der Arbeitsobjekte mit dem Wissen)
- Führen von Yellow Pages: Verzeichnis der Mitarbeiter und interner und externer Experten mit ihren Kompetenzprofilen (der Zugang zu Personen, die im jeweiligen Fall unterstützen können, kann damit wesentlich erleichtert und gefördert werden)

Abgrenzung und Schnittstellen

Das Wissensmanagement steht in Zusammenhang mit dem Prozessmanagement. Ein definierter Prozess an sich repräsentiert bereits Wissen. Wissen kann darüber hinaus aus den Prozessschritten heraus zugänglich gemacht werden. Dazu dienen Hyperlink-Felder in der Anwendung Prozessmanagement, vor allem aber auch die MetaLink-Funktionalität auf den Datensätzen.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Kategorie	Text kurz	sinnvollerweise in den folgenden zwei Dimensionen: a) Art des Wissenselements, z.B. Knowledge-Item (mit dem Wissensinhalt in einem Feld der Anwendung), Internes Dokument, gescanntes Fremddokument, physische Ablage (z.B. Bibliothek), Internet b) Art des Inhalts, z.B. Artikel, Buch, Checkliste, Fallbeispiel
Quelle	Text kurz	z.B. Name der Zeitschrift
Titel	Text kurz	des Beitrags, möglichst knapp
Themenbereich	Text kurz	sinnvollerweise aufgrund einer intern definierten, vorgegebenen Struktur
Stichworte	Text kurz	verschiedene Stichworte, die bei der späteren Suche passen können
Beschreibung	Text lang	bei Link auf Objekt kurze Beschreibung des Elementes, bei Erfassung des Wissens in der DataAnwendung entsprechend ausführlich und einigermaßen strukturiert
Bewertung	Text kurz	z.B. drei Stufen: sehr empfehlenswert, nützlich, keine Bewertung
Link	Hyperlink	Link auf das Dokument bzw. die URL Zusätzlich kann die Funktion des MetaLinks auf Datensätzen genutzt werden
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Erfassungsdatum	Daten	ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Themenbereiche
- ggf. Kategorien

Tipps

Wissensmanagement ist mehr als nur eine Datenanwendung oder eine interne Direktive! Soll das verwaltete Wissen einen Nutzen erbringen, muss das Wissensmanagement sehr sorgfältig aufgesetzt werden. Das betrifft sowohl die formalen und strukturellen Aspekte als auch die Frage von Motivation, Anreizen, Transparenz und Kommunikation des Themas.

Es lohnt sich, Wissensmanagement als kleines Organisationsprojekt aufzusetzen. Es empfiehlt sich auch, zunächst im kleineren Rahmen erste Erfahrungen zu sammeln und diese in die weiteren Ausbauschritte einfließen zu lassen.

Auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen ist sehr hilfreich. Scheuring bzw. dessen Partner unterstützen den Anwender gerne in diesem Thema.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Knowledge Management“ mit den aufgeführten Datenfeldern.

5.9 Journal und News

Kurzbeschreibung

Dabei geht es um die Verwaltung von Ereignissen und News auf den Ebenen Organisation, Team, Projekt. Auswertungen können u.a. nach Organisationseinheit, Bedeutung, Themen erfolgen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die Dokumentation von Ereignissen und News erfolgt meist in ganz unterschiedlichen Gefäßen. Projektjournale werden z.B. als Textdokument, Firmennews als HTML-Nachrichten im Intranet, andere Verläufe in proprietären Systemen verwaltet.

hyperManager bietet mit den Hierarchischen Vorfilter und den flexible definierbaren DataProdukten und Objekten wiederum eine sehr effektive und effiziente Möglichkeit, solche Ereignisse und News integral zu verwalten und adressaten- und situationsgerecht zu nutzen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Projektjournal
- Ereignisse einer Organisationseinheit
- Ereignisse und News auf Unternehmensebene

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Datum	Date	Datum des Ereignisses
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Thema	Text kurz	z.B. P = Produkte, M = Marketing, O = Organisation
Kategorie	Text kurz	insb. für die Differenzierung von Relevanzstufen, z.B. 1 = Meilenstein, 2 = News, 3 = alle übrigen Einträge, die primär der Nachvollziehbarkeit dienen
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	Inhalt des Ereignisses
Organisationseinheit	Text kurz	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorien (Meilensteine, News)
- Organisationseinheit

5.10 Besprechungen und Protokolle

Kurzbeschreibung

Die Verwaltung von Themen und Resultaten aus Besprechungen, die Verfolgung von ToDos und die Dokumentation von und die Recherche nach Entscheidungen kann mit hyperManager gut unterstützt werden.

Problemstellung und Lösungsansatz

Besprechungen und Protokolle werden meist für jede Besprechung separat vorbereitet und verwaltet. Der Zugriff auf die Inhalte, Entscheidungen und resultierenden ToDos wird damit wesentlich erschwert. Gerade auch die Tatsache, dass Entscheide zu einem Thema und mehr noch resultierenden Tasks sich häufig über mehrere Besprechungstermine hinweg erstrecken, führt zu Redundanzen, erschwert die Übersicht und kann letztlich auch zu verpassten Terminen führen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Vorbereitung der Themen und Protokollierung der Resultate einer einzelner Sitzungen
- Führen einer Standard-Themenliste für einen Besprechungstypen
- Auswertung von Entscheidungen zu einem Thema über mehrere Besprechungen
- Sitzungs-übergreifendes Mitführen von Tasks aus Besprechungen
- Recherchen nach konkreten Themen und Entscheidungen aus einer Menge an Besprechungen

Abgrenzung und Schnittstellen

Da aus Besprechungen meist Tasks resultieren, besteht eine Verbindung zum Task Management. Besprechungsresultate des Typs „Task“ werden deshalb sinnvollerweise unmittelbar in die Anwendung Task Management eingearbeitet.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
ID	Text kurz	ID-Code zur Kennzeichnung der Art und der Nummer der Sitzung
Besprechungstyp	Text kurz	z.B. GL, Marketing, Entwicklung etc.
Organisationseinheit	Text kurz	
Bezeichnung	Text kurz	Bezeichnung der Besprechung (oberste Stufe), des Themas und ggf. Subthemas
Kategorie	Text kurz	Kategorie des Resultates, z.B. I = Information, E = Entscheid, T = Task
Datum	Date	Datum der Besprechung (Hauptstufe) Termin für Tasks (Unterstufe)
Beschreibung	Text lang	
Priorität	Text kurz	für Tasks
Verantwortung	Text kurz	für Tasks: Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Mitarbeit	Text kurz	für Tasks
Status	Text kurz	für Tasks
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Besprechungstyp
- Kategorie
- ggf. Verantwortungen

Hinweise

Es wird empfohlen, für die Verwaltung von Besprechungen und Protokollen die Primärstruktur einzusetzen. Eine Besprechung wird dabei als Hauptstufe geführt, die Themen als Unterpunkte, die Aussagen, Entscheide und Tasks dann als weitere Unterstufe. Eine andere, sehr elegante Möglichkeit besteht darin, die Oberstufe für Themenbereiche einzusetzen und besprochene bzw. erledigte Themen jeweils über die Nutzung des Statusfeldes mit dem HVF auszublenden.

5.11 Spezifische Projektmanagement-Anwendungen

Ein grosser Teil der aufgeführten Anwendungen lassen sich in projektartigen Umgebungen und in einzelnen Projekten sehr effektiv einsetzen. Dazu zählen u.a.

- das Task Management
- die Abbildung der/des unternehmensinternen Standardprozesse/s für Projekte sowie von Checklisten für verschiedene Projektaufgaben
- das Management von Ideen in Projekten
- projektbezogenes Wissensmanagement (insb. für Grossprojekte)
- die Verwaltung von Projektadressen (falls das Adressmanagement nicht generell mit hyperManager abgedeckt wird)
- das Führen eines Projektjournals
- Projektbesprechungen und -protokolle
- das Link Management: der einfache und direkte Zugang zu den relevanten Projektdokumenten mittels der Deskfunktion (ein Desk pro Projekt wird in der Regel auf für ein mittleres bis grösseres Projekt gut ausreichen)

Darüber hinaus werden in Folgenden einige Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt, die spezifisch auf Arbeiten im Rahmen von Projekten ausgerichtet sind.

5.11.1 (Start-)Brainstormings

Bei dieser Anwendung wird das Thema eines Brainstormings zu einer Hauptstufe gemacht, die Resultate des Brainstormings zur Unterstufe. Bei Start-Brainstormings nach Scheuring werden die spezifischen Begriffe (Visionen, Fragen, Maske 23, etc.) entweder als Zwischenstufe oder als eigenes Datenfeld geführt. Es ist ratsam, verschiedenen Brainstormings in der selben DataAnwendung zu führen, auch wenn die Gegenstände der Brainstormings sich wesentlich unterscheiden. Damit lässt sich das in Brainstormings so wichtige Assoziieren unterstützen. Beispielsweise lassen sich so über einen entsprechenden Filter alle Ideen aus früheren Brainstormings zu anderen Themen einfach nach Marketingideen absuchen. Das kann die Kreativität substanziell fördern.

Datenfelder können sein:

- Bezeichnung
- Beschreibung
- Typ (z.B. 1 = unmittelbar klären, 2 = Task, 3 = Ideenpool, 4 = nicht weiter verfolgen)
- Kategorie (z.B. Marketingideen, Organisation etc.)
- Erläuterungen
- ggf. Status (für verarbeitet)

Am Ende des Brainstormings werden die resultierenden Tasks und die Ideen ggf. in die entsprechenden Anwendungen übernommen.

5.11.2 Stakeholder-Management

Dabei geht es um das Führen und Bewerten der Liste von Stakeholdern in einem Projekt. Es ist ratsam, auch hier für verschiedene Projekte nur eine DataAnwendung anzulegen, um die Liste der Stakeholder aus anderen Projekten einfach einzusehen und gleichartige Stakeholder übernehmen (kopieren) zu können.

Mögliche Datenfelder: Stakeholder (Name), Organisation, ggf. Adresse; Vorzeichen (+/-), Einfluss, Beeinflussbarkeit, mögliche Rollen, resultierende Priorität, Massnahmen, Hinweise, Verantwortung, Status.

(vgl. zum Stakeholder-Management auch die Ausführungen in Der www-Schlüssel zum Projektmanagement im Buch oder auf der Internetplattform von Heinz Scheuring).

5.11.3 Risikoanalysen

Risiken in Projekten müssen identifiziert, dokumentiert, bewertet und kritische Risiken mit geeigneten Massnahmen belegt werden.

Als Felder kommen in Frage: Risiko, Wahrscheinlichkeit (des Eintretens), Auswirkungen (bei einem Eintreten), resultierende Priorität des Risikos, Massnahmen, Verantwortung für die Massnahme, Status.

5.11.4 Projektänderungen

In grösseren Projekten kann es zweckmässig sein, Änderungen zu dokumentieren, um diese systematisch überwachen und steuern zu können. Beim Einsatz des Hierarchischen Vorfilters lassen sich dabei ohne Weiteres die Änderungen zahlreicher Projekte in derselben Anwendung verwalten.

Als Felder kommen in Frage: Projekt, Änderungs-Nr. (ID), Datum, Thema, Beschreibung, Status, Ersteller.

5.11.5 Projektportfolio-Management

Kurzbeschreibung

Beim Projektportfolio-Management geht es um die Planung und Verwaltung aller Projekte der Organisation mit den relevanten Daten und Eigenschaften.

Problemstellung und Lösungsansatz

In vielen Organisationen fehlt eine zentral abrufbare Übersicht über alle laufenden Projekte. Eine spezifische Zusammenstellung nach Organisationseinheiten, Projektprioritäten, Auftraggeber oder Prioritäten ist nur schwer zu erreichen. Sollen grössere Projekte sollen z.B. in Phasen und ggf. weiter in Arbeitspakete unterteilt werden, reichen Office-Anwendungen nicht mehr aus.

Mit der Verbindung von hierarchischer Strukturierung der Projekte und der Möglichkeit, Teile des Projektportfolios mit den umfassenden Filtermöglichkeiten zu selektieren sowie zu gruppieren, eignet sich hyperManager hervorragend für das Management eines grossen Projektportfolios. Mit der Integration von hyperManager und resSolution 4.5 lassen sich auch das Ressourcenmanagement und das Management der Projektkosten umfassend abbilden.

Abgrenzung und Schnittstellen

Setzt die Organisation ein umfassendes Projektportfolio-Management-System (z.B. Scheurings resSolution) ein, kann der Import der Daten aus diesem System in hyperManager flexiblere und einfachere Auswertungen ausgewählter Daten ermöglichen. Als möglicher Nebeneffekt lassen sich damit ggf. auch Lizenzkosten einsparen, indem die Anzahl Lizenzen für das PPM-System klein gehalten werden kann.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Typ	Text kurz	z.B. Entwicklungsprojekt, IT-Projekt, Organisationsprojekt
Name	Text kurz	Projekt, ggf. Phase und Arbeitspaket
Organisationseinheit	Text kurz	
Auftraggeber	Text kurz	
Projektleiter	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Priorität	Text kurz	z.B. 1 = hohe, 2 = mittlere, 3 = geringe Prio
Projektart	Text kurz	z.B. E = Entwicklungs-P, O = Orga-P
Projektklasse	Text kurz	z.B. A = strategisch, B = zentral, C = dezentral
Start	Date	Starttermin des Projekts
Ende	Date	Endtermin
Status	Text kurz	leer; 1 = in Bearbeitung; 2 = erledigt
Beschreibung	Text lang	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Organisationseinheit
- Auftraggeber
- Projektpriorität
- Status (insb. Ausblenden abgeschlossener Projekte)

Einsatz des MetaLinks auf den Datensätzen (s. 4.4.4)

Das Anlegen von Sublinks auf den Datensätzen ist beim Projektportfolio-Management sehr sinnvoll. Wichtige Zugänge können z.B. sein:

- das Desk zum Projekt mit allen relevanten Dokumenten und Bezügen
- der Projektauftrag
- die Projekttasks (DataProdukt mit dem entsprechenden Projektfilter)
- der Statusreport
- Projektorganisation und Beteiligte
- anstehende Entscheide

Anwender, die auch das Ressourcen- und Projektportfolio-Management-System resSolution einsetzen, können von der Integration der beiden Tools profitieren. Die in hyperManager auf den resSolution-Projekten angelegten MetaLinks werden in resSolution unmittelbar angezeigt.

5.12 Anwendungen im Bereich der Software-Entwicklung

5.12.1 Management von Software-Anforderungen

Kurzbeschreibung

Das Management der Anforderungen (Requirements) in Software-Projekten, deren History sowie von Releases stellt im Bereich der Informatik eine Herausforderung dar. Diese Aufgabe lässt sich mit hyperManager sehr effektiv unterstützen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die Verwaltung von Anforderungen einer zu erstellenden, aber auch einer bestehenden Applikation beinhaltet eine grosse Fülle an strukturierten Daten, die nach mehreren Aspekten bearbeitet und ausgewertet werden sollen.

Heute werden Softwareanforderungen meist entweder mit dem Spreadsheet-Tool ohne professionelle Datenbankfunktionalität, oder aber mit komplexen proprietären Software-Entwicklungstools verwaltet. hyperManager dürfte in zahlreichen Fällen eine sehr sinnvolle Alternative sein. Das Werkzeug ist prädestiniert, umfangreiche Listen von Software-Requirements einfach zu verwalten und damit gleichzeitig ein transparentes Release Management abzubilden. Dabei ist es wichtig, die Verbindung zum Issue Management sorgfältig zu designen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Anforderungen eines grösseren IT-Projekts mittels einer eigenen DataAnwendung
- Verwaltung der Anforderungen aller (oder mehrerer) kleiner und mittlerer IT-Projekte in einer DataAnwendung
- Zusammenstellung von Funktionalitäten (Konfiguration) eines bestimmten Releases

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Abstimmung zwischen dem Anforderungsmanagement und dem Issue Management (siehe nachfolgend) ist wichtig und gleichzeitig relativ anspruchsvoll. Mit der Fähigkeit von hyperManager, beliebig viele Stufen der Primärhierarchie abzubilden, diese Hierarchie aber auch aufzulösen, ist es realistisch, diese beiden Bedürfnisse auch mittels einer einzigen DataAnwendung abzubilden. Das Design der Felder, der Feldwerte, des Vorfilters und der DataProdukte muss dabei gut überlegt und vorbereitet werden.

Im Zweifelsfall wird mit zwei separaten Anwendungen gestartet, um aus den Erfahrungen den Schritt der Integration später vorzunehmen.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Feature	Text kurz	Knappe Bezeichnung der Anforderung
Priorität	Text kurz	voraussichtlicher Release, mit dem Anforderung umgesetzt werden soll; z.B. 2m = Release 2, Muss-Anforderung, 2w = Release 2, Wunsch, 3 = Release 3, ? = noch offen, x = Ausschluss
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Link	Hyperlink	Link zu weiteren Ausführungen; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Beziehungen	Text lang	Links zu abhängigen Anforderungen; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Kategorie	Text kurz	ggf. Kennzeichnung spezifischer Eigenschaften, z.B. k für kundenspezifische Anforderung
Verantwortung	Text kurz	für die Realisierung der Anforderung
Aufwand	Zahl	für die Realisierung
Status	Text kurz	z.B. N = neu; D = erfordert noch Designarbeit vor Realisierung, 0 = offen, 1 = in Bearbeitung, 2 = erfüllt, 3 = freigegeben
Realisiert	Date	Realisierungsdatum (nicht zwingend; ist mit Release ggf. ausreichend abgedeckt)
Release	Text kurz	Release, in dem die Anforderung realisiert wurde
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Datum	Date	der Erfassung; ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Priorität
- Status
- Release
- Verantwortung

Tipps

Bei einer Integration von Spezifikations- und Issue Management sollte die Priorisierung der Funktionen einerseits und jene von Issues andererseits nicht mittels des selben Datenfeldes erfolgen. Bei der Spezifikation wird mit der Priorität zum Ausdruck gebracht, in welchem Release die Funktion voraussichtlich realisiert werden soll. Bei den Issues repräsentieren Prioritäten die Dringlichkeit der Realisierung für den in Entwicklung befindlichen Release. Die Kombination beider Aussagen in einem Datenfeld würde eine sehr differenzierte Nomenklatur erfordern, die der Transparenz eher abträglich ist.

Es ist sinnvoll, z.B. beim Feld Status Anforderungen zu kennzeichnen, die zu besprechen sind. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Meetings dann z.B. auf dem Beamer.

5.12.2 Issue Management

Kurzbeschreibung

Das Issue Management – die Planung und Verfolgung von ToDos („Feintasks“) und Bugs in Softwareprojekten – ist, wie in 5.12.1. gezeigt, sachlich eng mit dem Anforderungsmanagement verknüpft. Es wird hier als eigenständige DataAnwendung beschrieben. Eine Integration der beiden Anwendungen kann sinnvoll sein.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die einfache und effektive Verwaltung von Issues bei einer Entwicklung einer Softwareanwendung ist schon aufgrund der meist grossen Menge an Elementen und der hohen Dynamik sehr wichtig. hyperManager eignet sich für diese Aufgabe optimal. Die Entwicklung und das Testing von hyperManager wurden und werden sehr intensiv mit dem Einsatz des Tools unterstützt. hyperManager trägt damit massgeblich an „seiner“ eigenen koordinierten und effizienten Entwicklung, an die hohe Nachverfolgbarkeit und an die Qualitätssicherung bei.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Issues eines grösseren IT-Projekts mittels einer eigenen DataAnwendung
- Verwaltung der Issues aller (oder mehrerer) kleiner und mittlerer IT-Projekte in einer DataAnwendung
- Unterstützung des Testings, der Qualitätssicherung und des Konfigurations-Managements (der Information über die in den verschiedenen Releases vorhandenen Eigenschaften im Detail, d.h. über die Anforderungen aus dem Anforderungsmanagement hinaus)

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Abstimmung zwischen dem Anforderungsmanagement und dem Task und Issue Management bzw. die mögliche Integration der beiden Bedürfnisse wurde oben thematisiert.

Eine weitere mögliche Schnittstelle besteht zwischen dem Issue Management und dem Task Management. Ein Software-Ingenieur hat neben der Realisierung von Anforderungen und darauf resultierenden Issues meist weitere Tasks zu erfüllen. Diese können im näheren Umfeld der eigentlichen Entwicklung sein – z.B. die Evaluation einer neuen Version einer Entwicklungskomponente. Aber auch darüber hinaus wird dieser Mitarbeiter Tasks planen und verfolgen wollen, die ausserhalb der Entwicklungsarbeit liegen. Es wird auf jeden Fall empfohlen, dafür separate DataAnwendungen zu führen. Die Grenze zwischen Elementen, die im Issue Management und solche, die im Task Management (siehe Abschnitt 5.3) verwaltet werden, muss dann im Einzelfall aus der Erfahrung heraus festgelegt werden.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Thema	Text kurz	Anforderung gemäss Anforderungsmanagement (eher nur grob, d.h. auf einer Oberstufe des Anforderungsmanagements)
Bezeichnung	Text kurz	des Issues
Kategorie	Text kurz	z.B. F = Feature; S = System; B = Bug
Priorität	Text kurz	z.B. 1, 2, 3; evtl. auch 0 = „Show Stopper“ ergänzend kann der Prio 1 eine Zahl folgen (z.B. 1.7), die die Realisierungsreihenfolge der Prio 1-Issues kennzeichnet; für diese Feinsteuerung kann auch ein separates Feld eröffnet werden
Verantwortung	Text kurz	für die Realisierung der Anforderung
Aufwand	Zahl	für die Erledigung des Issues
Status	Text kurz	z.B. N = neu; D = erfordert noch Designarbeit vor Realisierung, 0 = offen, 1 = in Bearbeitung, 2 = erfüllt, 3 = freigegeben
Beschreibung	Text lang	
Link	Hyperlink	Link zur Anforderung; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Realisiert	Date	Realisierungsdatum (nicht zwingend; ist mit Release ggf. ausreichend abgedeckt)
Release	Text kurz	Release bzw Build, in dem das Issue realisiert wurde
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Datum	Date	der Erfassung; ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Priorität
- Status
- Release
- Verantwortung

Tipps

Bei einer Integration von Spezifikations- und Issue Management sollte die Priorisierung der Funktionen einerseits und jene von Issues andererseits nicht mittels des selben Datenfeldes erfolgen (siehe unter Anforderungsmanagement).

Es ist sinnvoll, z.B. beim Feld Status Issues zu kennzeichnen, die zu besprechen sind. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Meetings dann z.B. auf dem Beamer.

5.13 Einsatz im privaten Bereich

Auch im privaten Bereich lässt sich hyperManager für verschiedene Anwendungen sinnvoll einsetzen. Auf der einen Seite geht es dabei um ausgewählte der Anwendungen, die oben für den professionellen Bereich aufgeführt wurden. In Fragen kommen u.a.

- die Verwaltung von Adressen
- das Journal als Tagebuch
- die Planung und Verfolgung privater Tasks / Pendenzen
- ein persönliches Wissensmanagement ausserhalb des Arbeitsbereiches
- die geordnete Verwaltung der Dokumente
- der strukturierte Zugang ins Internet, der mit dem mitgelieferten Grundstock von Teilen aus hyperWeb unterstützt wird.

Als spezifische Anwendungen für den privaten Bereich kommen in Frage:

Verwaltung von Bildern, Videos, Musik

Eine DataAnwendung für die Verwaltung von Bildern mit dem relevanten Feldern (z.B. Titel, Datum, Kategorie, Ort, Bewertung etc.).

Dasselbe gilt für die Verwaltung von Videos oder von Musik. Mit einem Hyperlink-Feld lassen sich die gefilterten Elemente aktivieren. Geplant ist eine Funktion in hyperManager, mit der alle gefilterten Elemente automatisch ausgeführt werden. Damit eignet sich hyperManager beispielsweise für das Hören von Musik sehr gut. Die Filterfunktionen reichen über das hinaus, was MP3-Player in der Regel anbieten.

Wörterbuch und Wörterlernhilfe

Als Alternative zu käuflichen elektronischen Wörterbücher, die in ihren Möglichkeiten teilweise eingeschränkt sind, kann hyperManager eingesetzt werden. Dazu werden nur wenige Datenfelder benötigt: Deutsch, Fremdsprache 1, Fremdsprache 2..., Kenntnisstand (z.B. 0 = kann ich noch nicht; 1 = passive Kenntnis; 2 = aktive Kenntnis), vielleicht Lektion (eines Schulbuches), allenfalls Hinweise. Für den Status lassen sich mehrere Felder definieren, z.B. für jede Person in der Familie, die mit der Hilfe arbeiten möchte, ein eigenes. Die Sortierung nach Deutsch oder Fremdsprache sowie die Filterung nach dem Kenntnisstand unterstützt das Lernen sehr effektiv.

Kochen: Menüs, Rezepte

Die Verwaltung sowohl selber kreierter Menüs und Rezepte als auch von fremden (z.B. mittels Einsatz von Hyperlinks ins Internet) lässt sich mit einer DataAnwendung gut realisieren. Die Möglichkeit, auch längere Beschreibungen zu erfassen, kommt hier gut zum Tragen. Die Elemente können u.a. mit den Informationen zu den erforderlichen Zutaten, der passenden Saison, den Vorlieben von Familienmitgliedern versehen werden...

5.14 hyperManager als Frontend-System

Mit der Import-Funktion aus Excel lassen sich in hyperManager Datenbestände aus anderen Unternehmensapplikationen auf effiziente Weise anzeigen und nutzen. Mit den einstellbaren Import-Parametern lässt sich diese Anbindung weitgehend automatisieren.

Beispiele für solchen Anwendungen sind:

- Daten aus dem CRM-System
- Lieferantendatenbanken
- Produktdatenbanken
- Ist-Kosten aus Projektabrechnungen.

Aber auch der strukturierte und einfache Zugang zu persönlichen E-Mails oder jenen einer ganzen Organisationseinheit kann Sinn machen. Der HVF ermöglicht auch hier eine besonders hohe Effizienz.

Typische Quell-Systeme für Anwendungen dieser Art sind alle ERP-Systeme, wie SAP, Navision, ABACUS etc., aber auch Microsofts SharePoint.

5.15 Weitere mögliche Anwendungen

Die folgenden weiteren Ideen für den Einsatz von hyperManager sind nur Ein Ausschnitt aus der Palette an Möglichkeiten:

- Produktkataloge: Verwaltung von Produkten bzw. Dienstleistungen und deren Eigenschaften; Verwaltung von Software-Konfigurationen und Versionen
- Verwaltung des Inventars, u.a. als Grundlage für dessen Bewertung
- Verwaltung von Berichten, Studien etc.
- Budgetierung in verschiedenen Varianten, bei denen z.B. Kostenelemente eines Kostenträgers, z.B. eines Projektes (Datensätze) verschiedenen Budgetvarianten (Datenfelder) gegenübergestellt und mittels der Filterfunktion unterschiedliche Ausbaustufen oder Leistungsvarianten verglichen werden
- Dokumentenlisten: Verwaltung von Berichten, Konzeptsdokumenten etc. mit deren spezifischen Attributen für den differenzierten Zugang
- Human Resources: Administration und Verfolgung von Bewerbungen
- Literaturverwaltung: Verwaltung der internen Bibliothek
- Verwaltung von Drehbüchern für Seminare, die in unterschiedlichen Ausbaustufen durchgeführt werden (Einsatz der Filterfunktionen)
- Lerntagebuch im Rahmen von Lehrgängen.

Melden Sie uns doch bitte weitere interessanten Anwendungen, die Sie mit hyperManager abbilden und die Erfahrungen, die Sie damit machen.

6 hyperManager in der Praxis

6.1 Beispielsysteme

hyperManager wird mit einer Datenbank ausgeliefert, die bereits einige vorbereitete Anwendungen enthält. Dies sind:

- Wissensmanagement
- Ideenmanagement
- Task Management
- Adressmanagement
- Prozessmanagement
- Checkliste

Falls Sie die Beispielsysteme nicht nutzen möchten, löschen Sie die einzelnen Anwendungen im Menu *Design - Anwendungen*.

6.2 Die hyperManager Plattform

Auf der Plattform www.hyperManager.ch finden Sie alles Wissenswerte rund um hyperManager. Neben dieser Dokumentation werden wir in absehbarer Zeit auch Erfahrungsberichte und weitere Beispielsysteme zum Download angeboten, die Sie direkt verwenden können.

6.3 Allgemeine Tipps

6.3.1 Autostart

Um beim Start Ihres Computers möglichst umgehend in der hyperManager Umgebung zu landen, binden Sie die Anwendung am besten in den Autostart ein. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

Autostart einer lokalen Anwendung

1. Wechseln Sie in Ihren Explorer und wählen Sie das Verzeichnis an, in welchem die Datei hyperManager.exe liegt.
2. Wählen Sie mit der RMT *Verknüpfung erstellen*.
3. Ziehen sie die erstellte Verknüpfung mittels Drag&Drop in ihr Startfenster und dort weiter unter „Programme“ – in die Liste der Elemente in *Autostart*.

Autostart einer Anwendung im Netzwerk oder im Internet

1. Erstellen Sie auf Ihrem Desktop eine Verknüpfung mittels RMT Neu – Verknüpfung.
2. Geben Sie die URL des Browsers ein, die angezeigt wird, wenn Sie hyperManager im Netzwerk geöffnet haben.
3. Ziehen sie die erstellte Verknüpfung mittels Drag&Drop in ihr Startfenster und dort weiter unter *Programme* – in die Liste der Elemente in *Autostart*.

6.3.2 Platz schaffen – ganzen Bildschirm nutzen

Mit der F11-Taste können Sie im Internet Explorer die Symbolleisten des Browsers ausblenden. Das schafft zusätzlichen Raum, was vor allem bei DataProdukten sehr willkommen ist. Mit der F11-Taste lassen sich die Symbolleisten auch wieder einblenden.

Bei Firefox werden ggf. nicht alle Symbolleisten ausgeblendet; diese können bei Bedarf in Normalmodus ausgeschaltet werden (via *Ansicht – Symbolleisten*).

Vertikal lässt sich auch durch Doppelklick auf ein Registertab (oder Klick auf das Icon rechts des aktiven Tabs) Raum schaffen. Aufgelöst wird dieser Moduls durch erneuten Doppelklick auf den Namen des Tabs.

Eine Vergrößerung der Arbeitsfläche erreichen Sie ebenfalls durch das Wegblenden der Objektliste. Dies erfolgt mittels Klick auf den Doppelpfeil in der Objekt-Kopfzeile.

6.3.3 Registertabs effizient einsetzen

Ein gewähltes Objekt – Desk oder DataProdukt – in einem Tab einschliesslich des gewählten Filters von DataProdukten bleibt im letzten Zustand erhalten, auch wenn Sie zwischendurch andere Tabs anwählen. Dieses Verhalten lässt sich geschickt nutzen, indem mehrere Tabs angelegt werden, um verschiedene Ansichten so vorzubereiten, wie sie benötigt werden. Werden in Tab 1 z.B. sowohl DataProdukt A als auch DataProdukt B sehr häufig benutzt, könnte DataProdukt B (zusätzlich) in ein weiteres Tab gelegt werden, das dann jederzeit sehr einfach angesteuert werden kann.

Eine sinnvolle Möglichkeit in diesem Zusammenhang besteht darin, für alle häufig benutzten DataAnwendungen je ein Tab zu eröffnen: Tasks, Adressen, Ideen, Prozesse, Knowledge etc. Ein übergeordnetes Tab „Anwendungen“ kann diese Tabs vereinen. Neben den Tabs, die auf Organisationseinheiten, Tätigkeitsbereiche oder Projekte ausgerichtet werden, kann diese alternative Struktur zu einem sehr effizienten Umgang mit den verschiedenen Anwendungen führen.

6.3.4 Mehrere Fenster gleichzeitig öffnen

Da hyperManager eine Webapplikation ist, können über das mehrfache Öffnen des Browsers gleichzeitig mehrere Sichten geöffnet werden. Das lässt sich am einfachsten dadurch bewerkstelligen, dass die URL kopiert, ein neues Browserfenster geöffnet und die URL in die Adresse eingefügt und Enter gedrückt wird. So lassen sich z.B. auch neue Anwendungen oder DataProdukte erstellen, während gleichzeitig in derselben Anwendung gearbeitet wird. Dies ist in Ergänzung zum Hinweis in Abschnitt 6.3.3 eine weitere Möglichkeit, mehrere Zugänge zu hyperManager möglichst direkt zu erhalten.

6.4 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Desks

6.4.1 Anlegen von Desks für alle

Empfohlen wird das Anlegen eines Desks *Home* oder *Master* als oberstes Objekt in der Objektliste. Weitere allgemein benutzte Desks können das früher erwähnte „Knowledge“, aber auch weitere allgemein interessierende Bereiche, wie z.B. Marketing oder Organisation, sein.

6.4.2 Verwendung der SubLinks auf unterschiedliche Arten

Sehr hilfreich ist auch der Einsatz der Links zu Verzeichnissen. So kann die linke Maustaste zum Verzeichnis mit dem Zugang zu allen Dokumenten des Verzeichnisses führen, während mit der rechten Maustaste (SubLinks) die wichtigsten Dokumente in der richtigen Version direkt zugänglich gemacht werden.

Besteht im Unternehmen ein Ausbildungsangebot zu ausgewählten Themen des Projektmanagements, kann ein SubLink direkt auf das entsprechende, zum Thema passende Seminar gelegt werden (Word-Dokument oder Intranetseite).

Eine andere Möglichkeit ist, vom entsprechenden Thema zu interessanten Praxisbeispielen (z.B. von Projektaufträgen) zu führen.

6.4.3 Mit hyperManager redundante Dokumente vermeiden

Das Problem, dass in einer Organisation Dokumente aus Bequemlichkeit durch verschiedene Benutzer mehrfach, in verschiedenen Ordnern, abgelegt werden, ist bekannt. Das Risiko, dass damit falsche Versionen bearbeitet werden, ist sehr gross. hyperManager hilft dabei, dieses Problem in den Griff zu bekommen: verschiedene Benutzer definieren in hyperManager aus ihren persönlichen Bedürfnissen heraus die Links auf „ihre“ Dokumente. Somit können beliebig viele unterschiedliche Zugänge auf dasselbe Dokument abgebildet werden, ohne dass das Dokument physisch mehrfach existieren muss.

Ein Beispiel: verschiedene Projektleiter haben für ihre Projekte jeweils ein oder mehrere Marketing-Dokumente eröffnet. Jeder Projektleiter greift über sein Projekt-Desk auf die entsprechenden Dokumente zu. Der Marketingleiter greift nun auf alle Marketing-Dokumente aller Projekte direkt aus seinem Marketing-orientierten Desk zu. Hierzu definiert er die entsprechenden Links neu – z.B. in einer eigenen Zusammenstellung – oder er kopiert die relevanten MetaLinks aus den verschiedenen Projekten gleich in sein Desk hinein. Dieser Prozess dauert eher Sekunden als Minuten und ist risikolos, da das Dokument selbst nicht tangiert wird.

6.4.4 Namensvergabe für Dokumente

Die Benennungen sollen mit den geltenden Konventionen des Unternehmens abgestimmt werden.

6.4.5 Verwaltung von Dokumentenversionen

Es wird empfohlen, für das aktuelle Dokument immer den selben Namen zu verwenden und gewünschte Zwischenstände von Dokumenten unter einem anderen Namen – z.B. mit einer ergänzenden, laufend hochnummerierten Zahl – zu versehen. Damit brauchen die Links nicht verändert zu werden.

6.4.6 News verwalten

NEWS können als Word-Dokument auf verschiedenen Ebenen geführt werden, z.B.

- für das Unternehmen unter einen Desk „Home“.
- für einzelne Projekte als erster MetaLink im Frame „Management“.

Darüber hinaus bietet hyperManager, wie in Abschnitt 5.9 beschrieben, sehr mächtige Möglichkeiten, News und Journale mit einer entsprechenden DataAnwendung zu verwalten.

6.5 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Data-Anwendungen

Wieweit lassen sich unterschiedliche Anwendungszwecke in derselben Anwendung kombinieren?

Die Frage, wann verschiedene Anwendungszwecke in verschiedene DataAnwendungen aufgeteilt werden sollen, lässt sich nicht pauschal beantworten. Grundsätzlich ermöglicht hyperManager mit den DataProdukten und vor allem mit dem Hierarchischen Vorfilter die Integration relativ unterschiedlicher Anwendungen. Als Grundregel gilt, dass der Kern der verwendeten Datenfelder, z.B. die Bezeichnung der Elemente, im Wesentlichen analog sein sollten. Ergänzende Hilfsfelder können sich auch deutlich unterscheiden. Felder für denselben Zweck, jedoch mit anderen Bedeutungen der Inhalte lassen sich je eigenständig anlegen und entsprechend eindeutig kennzeichnen (z.B. ein Feld Prioritätsfeld „PrioA“ für Softwareanforderungen, ein Feld PrioT für die Priorität von Tasks innerhalb derselben Anwendung).

Text in den Tabellenzellen markieren

- Doppelklick auf eine Zelle führt an den Anfang oder das Ende des Textes.
- Dreifach-Klick auf eine Zelle führt in den Text, wo der Mauszeiger am nächsten steht.
- Doppelklick im Editiermodus markiert das Wort, das dem Mauszeiger am nächsten steht.
- Dreifach-Klick im Editiermodus markiert den Text in der Zelle.

6.6 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Pages

hyperManager als umfassendes, multiples Intranet

Die Fähigkeit von hyperManager, Webpages und HTML Pages einzubinden, ermöglicht den Ersatz des herkömmlichen Intranet.

Besonders interessant ist die Möglichkeit, mit der Einrichtung verschiedener Registersysteme gleich mehrere, bei Bedarf gänzlich unterschiedliche Intranets zu definieren. Die einzelnen Registersysteme werden dabei auf verschiedene Adressaten oder Verwendungszwecke ausgerichtet.

Beispiele dazu:

- Für die Führungskräfte wird *IntraManager* eingerichtet, das Führungszahlen, Managementwissen und die übergeordneten Prozesse beinhaltet.
- Projektleiter greifen auf *IntraProject* zu, das Projektdokumente und Projektdaten, Projektmanagement-Wissen und -Checklisten bereitstellt.
- Marketingmitarbeiter arbeiten mit *IntraMarketing*, das die Marketingprozesse, Marketingwissen und die für Marketingmitarbeiter relevanten Tasks enthält.
- Und neu eintretende Mitarbeiter finden *IntraNew* vor, das alles Wissenswerte zum Unternehmen, zu den administrativen Abläufen, den wichtigsten Personen und Diensten und ein FAQ in den Vordergrund stellt.

Der Aufwand für die Einrichtung solcher multiplen Systeme ist sehr gering, da immer mit demselben darunter liegenden Gesamtmaterial gearbeitet und dieses mit wenigen Handgriffen neu zusammengestellt wird.

Über die angezeigte URL der verschiedenen Registersysteme kann dabei sowohl beim ersten Zugang zum Intranet als auch innerhalb des Intranets jederzeit auf die verschiedenen Intranets zugegriffen bzw. zwischen diesen gewechselt werden. Dazu finden sich Beispiele auf der Demo-Plattform (www.hyperManager.ch).

hyperManager für eine neue Generation von Websites

Das Prinzip der multiplen Abbildung desselben Materials lässt sich nicht nur für das Intranet, sondern auch für Websites auf dem Internet nutzen. Die Besucher von Websites lassen sich auf diese Weise optimal adressatengerecht bedienen, nach dem Motto: jeder Besucherkategorie die passende Website.

6.7 hyperManager in der Organisation einführen

Der erfolgreiche Einsatz von hyperManager resultiert einerseits aus dem zukunftsweisenden Konzept und der einfachen Handhabung des Systems. Doch ebenso trägt dazu ein zweckmässiges Nutzungskonzept bei. Dabei geht es Fragen, wie:

- Welche Bedürfnisse und Anwendungen lassen sich mit hyperManager gegenüber dem Ist-Zustand (besser) unterstützen bzw. umsetzen?
- Welche bestehenden Anwendungen lassen sich durch den Einsatz eliminieren, welches Einsparungspotenzial lässt sich daraus realisieren?
- Wo sind ggf. Schnittstellen von oder zu hyperManager sinnvoll?
- Wie sieht eine zweckmässige Registerstruktur aus?
- Welche Bedürfnisse werden in einer DataAnwendung kombiniert, wo ist eine Trennung erfolgversprechender?
- Wer spielt im Gesamtsystem welche Rolle, wer erhält welche Rechte?
- Welche Benennungen erhalten standardisierte MetaLinks, welche Icons werden für bestimmte Inhalte verwendet? Wer ist für die Definition dieser Punkte verantwortlich (z.B. SuperUser)?
- Erfolgt die erste Einführung anwendungszentriert (eine Anwendung für zahlreiche Benutzer) oder organisationszentriert (breite Nutzung der Funktionen, in einer ersten Phase indessen erst für ausgewählte Benutzer)?
- Welche Form der Einführung / Schulung wird gewählt?

Scheuring bzw. dessen Vertriebspartner unterstützen Sie professionell und effizient beim Design Ihrer spezifischen Umgebung. Mit einem entsprechenden Beratungsprozess und Checklisten lassen sich die aufgeführten Fragen rasch bearbeiten und beantworten.

Durch die Möglichkeit, hyperManager in der Personal Version kostenlos zu nutzen, können Organisationen den Entscheid über einen Einsatz von hyperManager in der Organisation ganz unverbindlich vorbereiten.

Dass hyperManager eine Webanwendung ist, ermöglicht zudem eine Testphase, an der sich sehr viele Anwender beteiligen, ohne dass eine Installation auf den Geräten erfolgen muss.

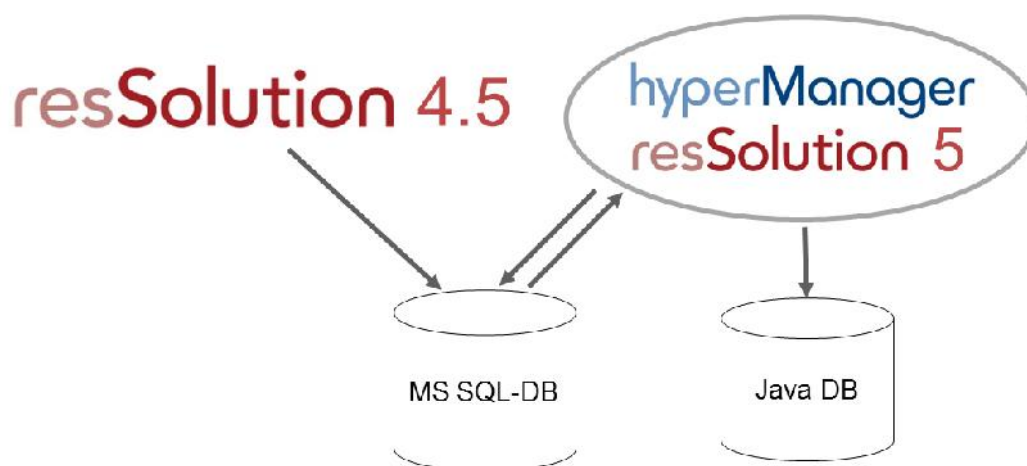
Am besten ist es, Sie sprechen zunächst unverbindlich mit uns darüber, welches in Ihrem Fall das geeignete Vorgehen bei der Evaluation und der Einführung von hyperManager ist.

7 resSolution

7.1 Was ist resSolution?

resSolution ist ein System für das Management von Projektportfolios mit dem Schwerpunkt Ressourcenmanagement. resSolution ermöglicht es, den Einsatz der personellen Ressourcen vorausschauend zu planen, das Projektportfolio optimal zu steuern und damit den Erfolg von Projekten zu sichern.

resSolution wird zurzeit in der Windows-basierenden Version 4.5 angeboten, ergänzt um das Reporting-Modul resSolution und die resSolution Web-Zeiterfassung 5RZ. Dieses auf der Basis von hyperManager realisierte Modul ist der erste und gleichzeitig zentrale Baustein der neuen resSolution Generation 5.0. resSolution 5RZ greift direkt auf die Daten der resSolution 4.5 SQL-Datenbank zu, wie im folgenden Schema gezeigt.



resSolution vereinigt in dieser Konstellation die folgenden Funktionen und Module:

- Ressourcenplanung auf allen Ebenen der Organisation
- Projektportfolio-Management
- Projektkosten-Controlling
- Zeit-/Leistungserfassung und Soll-Ist-Vergleiche
- integriertes Informations- und Datenmanagement gemäss der hyperManager-Funktionalität

7.2 Installation und Vorbereitungen

Um resSolution 5 aus hyperManager heraus nutzen zu können müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die resSolution-Daten müssen in der Form einer SQL-Server-Datenbank vorliegen. Sollten Sie resSolution mit Access oder der Oracle-Datenbank im Einsatz betreiben, können Sie diese mittels der mitgelieferten Migrations-Werkzeuge nach SQL-Server-DB migrieren. Sie können aber auch weiterhin mit Ihrer bisherigen Datenbank arbeiten, müssten in diesem Fall jedoch periodisch eine SQL-Server- oder SQL-Express-Server-DB konvertieren, auf die resSolution 5 dann zugreifen kann. Eine solche Konversion lässt sich auch automatisieren. Scheuring AG unterstützt Sie bei Bedarf gerne dabei.
- hyperManager mit dem resSolution 5-Modul muss installiert sein. Die Hinweise für die Installation von hyperManager finden Sie in der hyperManager-Benutzerdokumentation. Den Download-

Link für hyperManager und den Lizenz-Key mit der Freischaltung von resSolution 5 erhalten Sie von Scheuring AG bzw. vom Sie betreuenden Scheuring-Partner.

- Der Datenbank-Server muss Windows- und SQL-Authentifizierung zulassen.
- Für die TCP/IP-Kommunikation muss Port 1433 aktiviert sein.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, binden Sie resSolution 5 wie folgt an resSolution 4.5 an:

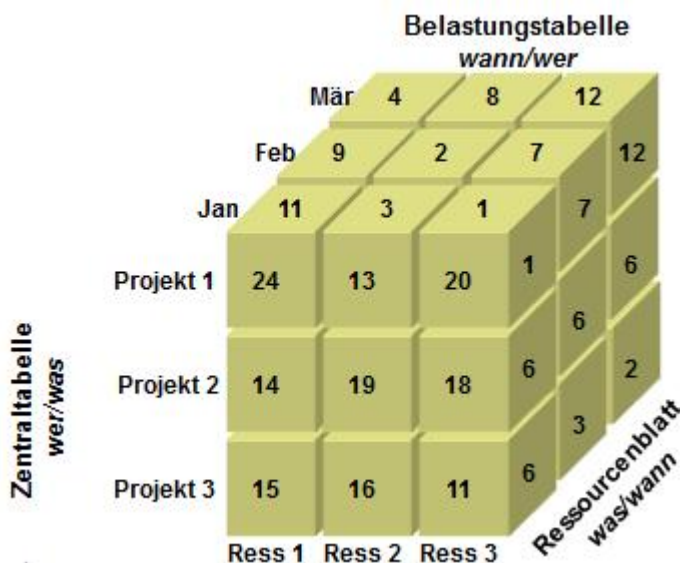
1. Fügen Sie in der resSolution 4.5 SQL-Datenbank das Skript *Install.sql* ein. Führen Sie dieses aus. (Dieser Schritt wird demnächst automatisch ausgeführt nach Schritt 2).
2. Erfassen Sie via das blaue Scheuring/hyperManager-Icon zuunterst in der Symbolleiste die Verbindungseinstellungen. Rufen Sie hierzu mit Rechtsklick *Einstellungen* auf. Erfassen Sie Bereich *resSolution Database* des Dialogs den Namen des SQL-Servers, den Namen der resSolution-Datenbank, den Namen eines Users, der DBO-Rechte auf die Datenbank hat sowie das Passwort dieses Users. Gehen Sie auf den Scheuring-Support zu, wenn Sie zu diesem Schritt Fragen haben.
3. Aktualisieren Sie die Daten via das Menü *resSolution – Aktualisieren*. Damit wird das in Punkt 1. beschriebene Skript in der resSolution SQL-Datenbank ausgeführt. Um diese Funktion auszuführen, muss der resSolution-User DBO-Rechte haben.

resSolution 5RZsteht nun für Sie bereit und kann genutzt werden.

7.3 Das resSolution-Konzept

resSolution ist konsequent auf das von Scheuring entwickelte Konzept der drei Welten ausgerichtet. Die Einzelheiten dazu sind auf der Website www.resSolution.ch verfügbar.

resSolution bildet die Daten dreidimensional – wer macht was wann mit welchem Einsatz – gemäss dem Ressourcenplanungs-Würfel ab. Dieser Würfel lässt sich von sämtlichen Seiten nicht nur betrachten, sondern direkt bearbeiten.



resSolution verkörpert diesen Würfel in Form der drei Hauptansichten

- Zentraltafel: Gegenüberstellung von Projekten und Ressourcen
- Ressourcenblatt: Planungsdaten für eine ausgewählte Ressource auf der Zeitachse
- Belastungstabelle: Planungsdaten für ein ausgewähltes Projekt auf der Zeitachse

Weitere Ansichten, wie das Belastungsdiagramm (Histogramm) und Kreuzreports ergänzen das Angebot.

Vertiefende Informationen zu resSolution-Konzept und den verschiedenen Ansichten finden sich im resSolution 4.5 Handbuch.

7.4 Arbeiten mit resSolution 5RZ

Analog dem hyperManager-Konzept lassen sich sämtliche Daten aus resSolution 4.5 mittels Objekten in die Registerstrukturen von hyperManager einbinden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Erstellen Sie ein oder mehrere Datenprodukte über *Design – Anwendungen – resSolution*. Wählen Sie den Anwendungstyp *Zentraltabelle*, *Ressourcenblatt*, *Belastungstabelle*, *Zeiterfassung*, *einen Kreuzreport* oder *Belastungsdiagramm* aus. Im Registertab *Produkte* können Sie mittels *Hinzufügen* nun Datenprodukte mit den gewünschten Datenfeldern (Spalten) anlegen. Die Details dazu finden Sie in Abschnitt 4.4.1.
2. Binden Sie das/die gewünschte/n Datenprodukt/e in die Objektliste des passenden Registers ein: Rechtsklick in die Objektliste, *Dataprodukt hinzufügen*. Wählen Sie eines der definierten Datenprodukte aus und vergeben Sie bei Bedarf einen spezifischen Namen.
3. Wählen Sie in der resSolution-Ansicht die gewünschten Einstellungen: Zeitauflösung, Planungseinheit, Zeitausschnitt, anzuzeigende Ressource bzw. Projekt (in der Baumstruktur im rechten Fenster).
4. Definieren Sie bei Bedarf Hierarchische Vorfilter HVF. Das Vorgehen dazu ist in Abschnitt 4.4.3 beschrieben. Auch die aktuelle Auswahl eines HVF wird mit den Einstellungen (siehe Punkt 3.) gespeichert. Die Objekttypen *Ressourcenblatt* und *Zeiterfassung* erlauben mittels der entsprechenden Option zusätzlich, nur jene Zeilen anzuzeigen, bei denen Belastungen vorhanden sind.
5. Speichern Sie Einstellungen und Auswahl bei Bedarf mit Rechtsklick auf das Objekt – *Einstellungen speichern*.

Hinweise

- Sie können bei Bedarf für die resSolution-Auswertungen ein separates Registersystem aufbauen. Dies erfolgt via *Datei – Registersysteme – Hinzufügen*.
- Die resSolution-Objekte können Sie mit beliebigen anderen Objekten aus hyperManager mischen: Tasklisten, Projektdesks mit den Links zu den relevanten Projektdokumenten, Liste von Projektänderungen, etc. Nutzen Sie die umfassende Funktionalität von hyperManager, um das Management Ihrer Projekte und des Projektportfolios umfassend zu unterstützen.
- Die Druckfunktion – *Datei – Drucken* – bietet ausgewählte Parameter für eine Anpassung gegenüber der Ausgangsdarstellung an, so insb. Zeitausschnitt, Zeitraster und Planungseinheit. Der Zoom-Faktor ist zurzeit nur für den Internet Explorer implementiert. Falls die Zellen-Einfärbungen beim Drucken übernommen werden sollen, muss der entsprechende Parameter bei der Browser-Einstellung gesetzt sein. Beim Internet Explorer: *Datei – Eigenschaften – Hintergrundfarben und -bilder drucken* aktivieren.

7.5 resSolution Web-Zeiterfassung

Die Zeiterfassung via Web mittels resSolution 5RZ kann alternativ zur Zeiterfassung mit resSolution 4.5 eingesetzt werden. Der zentrale Vorteil ist, dass aufgrund des Web-Frontendes für Zeiterfasser keine Installation mehr erforderlich und die Zeiterfassung von jedem Standort aus möglich ist.

Die Vorbereitungen:

1. Ordnen Sie in den *Extras – Benutzer und Rechte* den Benutzern, *Benutzerdaten*, Feld *Resource* die jeweils entsprechende Ressource zu.
2. Erstellen Sie ein oder mehrere Datenprodukte über *Design – Anwendungen – resSolution*. Wählen Sie den Anwendungstyp *Zeiterfassung* aus. Im Registertab *Produkte* können Sie mittels *Hinzufügen* nun Datenprodukte mit den gewünschten Datenfeldern (Spalten) anlegen. Die Details dazu finden Sie in Abschnitt 4.4.1.
3. Binden Sie das/die gewünschte/n Datenprodukt/e in die Objektliste des passenden Registers ein: Rechtsklick in die Objektliste, *Dataprodukt hinzufügen*. Wählen Sie eines der definierten Zeiterfassungs-Datenprodukte aus und vergeben Sie bei Bedarf einen spezifischen Namen.
4. Wenn Sie lediglich jene Projekte anzeigen möchten, bei denen im angezeigten Zeitraum Plan- und/oder Ist-Werte vorhanden sind, legen Sie einen Hierarchischen Vorfilter an und wählen Sie die Option *Nur belastete Projekte anzeigen*. Diese Option ist für die Produkttypen Ressourcenblatt und Zeiterfassung implementiert.

Hinweise

- Die Zeiterfassung erfolgt in der Einheit Stunden im Zeitraster Tage.
- Der Zeitausschnitt von Zeiterfassungs-Produkten wird dynamisch definiert und beinhaltet den Zeitraum aktuelles Datum minus 7 Tage / plus 2 Tage.
- Sie können Projekte zusätzlich einzeln dazuladen. Diese werden bei späteren Aufrufen in jedem Fall angezeigt, auch wenn im gewählten Zeitausschnitt keine Plan- oder Ist-Werte vorhanden sind. Diese Möglichkeit wird individuell pro Benutzer gespeichert.

7.6 Berechtigungsfunktionen

resSolution 5RZ ist nur in der Enterprise Version verfügbar und erfordert entsprechende Freischaltung mittels eines entsprechenden Lizenz-Keys.

resSolution 5RZ kann für jeden User individuell freigegeben werden. Dies erfolgt via *Extras - Benutzer und Rechte – Benutzer – Benutzerrechte* bzw. *Gruppen – Gruppenrechte*.

7.7 Projekte aus resSolution 4.5 importieren

In resSolution angelegte Projekte lassen sich in hyperManager importieren. Diese Projekte können weiter herunter gebrochen werden im Sinne einer Detailplanung. Daneben lassen sich in hyperManager unabhängige Projekte und Tasks erfassen. Auch das Management von Projektideen, die nicht in resSolution geführt werden sollen, lässt sich damit perfekt unterstützen.

In hyperManager können zudem weitere Projektfelder angelegt werden, um ein umfassendes Reporting aufzubauen, das z.B. mit einer Ampelfunktion ausgestattet wird.

Das Vorgehen beim Import:

1. Wählen Sie in hyperManager im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen* aus.
2. Legen Sie mittels des Befehls *Erstellen* eine neue DataAnwendung an, benennen Sie diese z.B. mit *resSolution Import*.
3. Wechseln Sie ins Tab *Externe Anwendung*.
4. Fügen Sie in Pfad den Pfad zur resSolution-Datenbank ein. Benutzen Sie hierzu ggf. den Button *Durchsuchen*.
5. Klicken Sie auf den Button *Importieren*. Bei korrektem Vorgehen bestätigt hyperManager den erfolgreichen Import der Daten.
6. Erstellen Sie ein DataProdukt und binden dieses als Objekt ein. Legen Sie ggf. weitere Datenfelder an (siehe dazu Abschnitt 4.4.2).

Hinweise

- In hyperManager werden alle Datenfelder aus resSolution, einschliesslich der freien Felder, analysiert und automatisch angelegt.
- hyperManager erlaubt den Import von Daten aus resSolution-Access-Datenbanken (.mdb). Falls resSolution mit einer MS SQL oder Oracle Datenbank betrieben wird, kann diese mittels der mitgelieferten Migrations-Skripts in eine Access-Datenbank migriert werden. Wir sind dabei, den Import auch aus MS SQL-Datenbanken zu implementieren.
- Der Computer/Server, auf dem hyperManager läuft, muss die Berechtigung zum Zugriff auf die resSolution-Datenbank haben.

Projekte in hyperManager bearbeiten

Die importierten Projekte lassen sich in hyperManager herunterbrechen, um eine projektbezogene Taskplanung zu machen. Daneben können unabhängige Projekte oder Projektideen und Tasks gemanagt werden.

In hyperManager können im Tab *Felder* über die importierten Felder aus resSolution hinaus weitere Felder angelegt werden. Datenfelder aus resSolution können in hyperManager zudem mit einer Werteliste hinterlegt werden. Damit lassen sich z.B. den Projektstati Icons mit Ampel-Funktion (grün, gelb, rot) zuordnen und in den Auswertungen anzeigen. Die Details dazu finden sich in Abschnitt 4.4.1.

Bei Folgeimporten werden die geänderten Projektdaten aus resSolution wieder übernommen, alle in hyperManager erfassten Daten, bleiben dabei bestehen. Die Mächtigkeit des Customizing und der Filterfunktion von hyperManager können sodann voll genutzt werden. So können beispielsweise sehr differenziert verschiedene Teil-Portfolios aller Projekte erzeugt werden.

MetaLinks auf Projekten in hyperManager aus resSolution heraus nutzen

Sublinks, die in hyperManager auf den importierten Projekten erfasst werden, können resSolution als Webservice zur Verfügung gestellt werden. Die Sublinks können in resSolution dann mit Rechtsklick auf das Projekt aufgerufen und genutzt werden, beispielsweise für den Zugang zum Projektauftrag oder in das Projektdesk mit allen relevanten Projektdokumenten.

Das Vorgehen: Damit resSolution die Sublink-Daten ab dem Webservice beziehen kann, wird die entsprechende URL aus hyperManager benötigt. Die URL ist in hyperManager unter *Design / Anwendungen* im Tab *Externe Anwendung* im Feld *Web Service* auf jener Anwendung zu finden, die die importierten resSolution-Daten enthält. Die URL kopieren und diese in resSolution in *Extras / hyperManager* einfügen.

7.8 Nutzung der hyperManager-Funktionalität

resSolution-Kunden in der Anzahl der resSolution-Lizenzen die gesamte Funktionalität von hyperManager nutzen. User mit einer resSolution Leselizenz erhalten lesenden Zugang zu den hyperManager-Funktionen, User mit einer Schreiblizenz hyperManager-Schreibrechte.

7.9 Vertiefende Informationen zu resSolution

Vertiefende Informationen zu resSolution finden sich auf der Website www.ressolution.ch. Dort sind auch ein umfassendes Whitepaper zum Thema Projektmanagement-Systeme sowie ein Artikel zum Thema Ressourcenmanagement verfügbar.

8 Anhang

8.1 Abkürzungen

RMT	Rechte Maustaste
LMT	Linke Maustaste

8.2 Dokumentation und Support

Nutzen Sie neben der vorliegenden Dokumentation bei Bedarf die Scheuring-Hotline während der gewohnten Bürozeiten:

Tel ++41 (0)61 853 01 54

Fax ++41 (0)61 853 01 50

E-Mail: support@scheuring.ch

Wir sind an Ihrem Feedback interessiert. Wir sind auch für Hinweise auf weitere wünschbare Funktionen dankbar. Die Bedürfnisse des Kunden bestimmen die weitere Entwicklung von hyperManager mit.

8.3 Icon-Bibliothek

Alle in hyperManager verwendeten und mitgelieferten Icons wurden von Mark James gestaltet. Mark James' Website finden Sie unter <http://www.famfamfam.com>.